

ausgabe 04/2005

2005

juli / august / september

plus  
regional

# crescendo

das klassikmagazin

B47837 > Jahrgang 7 > 2005 > [www.crescendo-magazin.de](http://www.crescendo-magazin.de)



west-östliches diwan-orchester

## brisante begegnungen

plus regional: Vorschau  
Aktuelle Veranstaltungen  
in Ihrer Nähe

anna gourari <  
hellmuth matiasek <  
eröffnung: philharmonie luxemburg <



# THOMAS HAMPSON & NIKOLAUS HARNONCOURT

- DAS NEUE ALBUM -

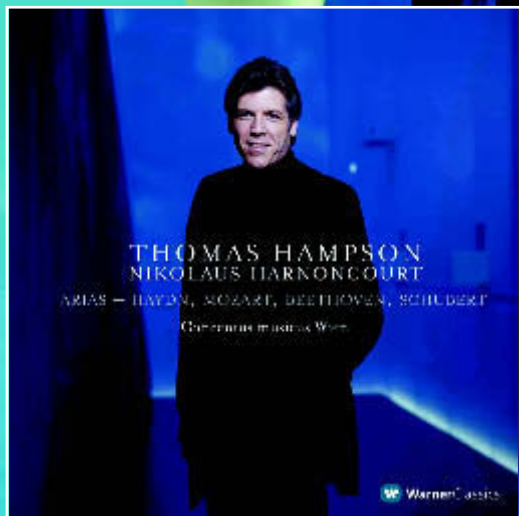
ab 20.06. im Handel !

*„Thomas Hampson ist  
eine der großen Stimmen  
der heutigen Zeit !“*

(Financial Times)

*„Niemand  
singt heute  
besser.“*

(Observer)



Arien von Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert  
mit dem Concentus musicus Wien

## KONZERT-TERMINE:

**Wien** - Staatsoper:  
**23. 26. 30. Juni** – Parsifal

**Wiesbaden** - Rheingau Musikfestival:  
**03. Juli** – Mahler Lieder

**Zürich** - Opernhaus:  
**08. Juli** – „La Traviata“

**Bad Kissingen** -  
**10. Juli** – Mahler Lieder

**Salzburg** - Festspiele:  
**25. 26. Juli** – Strauss Lieder  
**07. 10. 13. 16. 20. 23. 27. August** – „La Traviata“

# Liebe Leserin, lieber Leser!



FOTO: CHRISTINE SCHNEIDER

Chefredakteur  
Klemens Hippel

Zum ersten Mal, seit es crescendo gibt, finden Sie keinen Künstler auf unserem Titel, sondern ein Orchester, benannt nach einem Goethewerk: den west-östlichen Diwan. Ein Jugendorchester, bestehend aus arabischen, israelischen und spanischen Musikern. Warum wir ein Jugendorchester auf den Titel drucken? Weil es das Projekt einfach verdient hat!

Da verwendet ein internationaler Stardirigent wie Daniel Barenboim seinen knappen Urlaub, um jungen Künstlern die Chance zu geben, einmal internationale Luft zu schnupern. Etwas von der Ausbildung zu bekommen, die sie in ihren Heimatländern eben nicht erhalten. Er gibt nicht nur seinen Namen für ein PR-Projekt, nein, er ist selbst vor Ort und arbeitet mit den Musikern. Unterstützt wird er dabei von vielen Kollegen, die nicht wegen des Geldes, sondern für eine gute Sache mitmachen.

Die zugrunde liegende Idee ist eigentlich einfach: gemeinsam an etwas zu arbeiten, das allen wichtig ist, verbindet mehr, als Aufrufe zu mehr Toleranz oder politische Diskussionen es können. Im west-östlichen Diwan wünscht jeder den Mitspielern Erfolg – weil es auch der eigene Erfolg ist. Der wird hoffentlich auch dem gesamten Projekt beschieden sein.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Vergnügen mit der neuen Ausgabe von crescendo!

Ihr Klemens Hippel

[WWW.CRESCENDO-MAGAZIN.DE](http://WWW.CRESCENDO-MAGAZIN.DE)

Unter [www.crescendo-magazin.de](http://www.crescendo-magazin.de) finden Sie die aktuelle Ausgabe und die crescendo-Jahrgänge 2000 bis 2005 zum kostenlosen Download. Sie können zahlreiche Veranstalter per Link erreichen, und natürlich haben wir auch eine komfortable Volltextsuchfunktion integriert. Viel Spaß beim Stöbern!

## Inhalt

Juli / August / September 2005

### persönlich

**Es geht um eine Idee**  
Das west-östliche Diwan-Orchester 4

**Man braucht auch Glück!**  
Die Pianistin Anna Gourari 6

**Zeichen setzen**  
Der Regisseur Hellmuth Matiasek 10

### extra

**Ein Raum für Musik**  
Die neue Philharmonie Luxemburg 8

### crescendo premium

**gehört**  
Neue CDs 12  
Kultur Spiegel Klassik Bestseller 12  
CD-SACD-DVD-Rezensionen 14

### Hifi

Gewinnspiel 19  
Die HighEnd 2005 20

### unterwegs

Reisetipps 22  
crescendo-Rätsel 23

### Premierenspiegel

Auf einen Blick 24

### Klassik Highlights

Programmorschau 26

### plus regional

### plus Tourneen

Impressum 34

Titelfotos: Warner Music

## Sommerfestival AlpenKLASSIK

3. - 21.8.2005 Bad Reichenhall

Hier hören Sie Stars von heute und die Elite von morgen

### Das Programm

03.8. Eröffnungskonzert  
*Rudolf Buchbinder*  
Mozart · Beethoven · Schubert



04.8. Liederabend  
*Julia Gertseva*

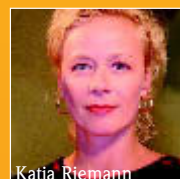
05.8. Mozart-Werke auf der  
St.-Zeno-Orgel

06.8. „Hits der Opernliteratur“  
*Diana Damrau*  
*Oliver Widmer*  
*Daniel Kirch*



07.8. Barbecue im Park  
Engelbert Wrobel's  
Swing Society

07.8. Liebe mit literarischen  
Mitteln „Erklär' mir, Liebe“  
*Peter Simonischek*  
*Brigitte Karner*



8./9.8. „Reichenhaller  
Liederwerkstatt“  
Lieder nach Texten von  
Schiller

10.8. „Die schöne Magelone“  
*Katja Riemann, Jochen Kupfer, Dietmar Loeffler*

11.8. „Beethoven trifft Bettina von Arnim“  
*Hannelore Elsner, Sebastian Knauer (Klavier)*

12.8. Vortrag mit Musik: Mozart und Beethoven  
*Prof. A. Eckhardt, Signum Quartett*

13.8. Klaviermarathon  
*Igor Levit, Martin Helmchen, Wen Yu Shen*

14.8. Brunchkonzert: *Johannes Heesters*

14.8. *Klaus Maria Brandauer* überprüft Beethovens  
Steuererklärung ... *Alice Sara Ott, Klavier*

15.8. Meisterkonzert  
*Alban Gerhardt* (Violoncello)

16.8. Reise nach Italien mit Popmusik des Barock  
*Maite Beaumont* (Mezzosopran)  
Ensemble le Musiche Nove



17.8. „Der große Gatsby“  
*Leslie Malton*  
*Felix von Manteuffel*

18.8. „Mozart & Beethoven auf  
zwei Hammerklavieren“  
*Salzburger Hofmusik*  
*Wolfgang Brunner*  
*Melvyn Tan*



19.8. Klavier-Soiree  
mit Candlelight Dinner  
*Alexei Zouev* (Klavier)

20.8. *Michael Heltau*  
„Operette sich,  
wer kann“



21.8. Abschlusskonzert  
*Frank Peter Zimmermann*  
(Violine)  
*Enrico Pace* (Klavier)  
Beethoven · Brahms ·  
Prokofieff

Das Festival wird unterstützt von

STEIGENBERGER  
AXELMANNSTEIN  
BAD REICHENHALL



[www.molkerei-bgl.de](http://www.molkerei-bgl.de)

Programm/Karten: Tourist-Info Bad Reichenhall  
Wittelsbacherstr. 15 · 83435 Bad Reichenhall  
Tel. (08651) 606-151 · Fax 606-133 · [www.bad-reichenhall.de](http://www.bad-reichenhall.de)



# Es geht um eine Idee

Das west-östliche  
Diwan-Orchester

Von Klemens Hippel



Probenarbeit am Klavier

**E**in ungewöhnliches Orchester! Seine Musiker reisen mit spanischen Diplomatenpässen, neben einem 14jährigen Amateur sitzt der Solobassist der Berliner Philharmoniker. Und jedes Konzert ist ein triumphaler Erfolg mit standing ovations. Kein Wunder: der „west-östliche Diwan“ ist viel mehr als ein Orchester: Mit seiner Mischung aus arabischen, israelischen und spanischen Musikern ist es der Versuch, miteinander ganz normal Musik zu machen, obwohl sich in der verrückten Welt, in der die Musiker sonst leben, die Freunde und Nachbarn der Orchestermitglieder möglicherweise gerade bekämpfen.

Wenn es am 21. August zum Konzert ins palästinensische Ramallah geht, wird daher mancher der Musiker ein flaes Gefühl im Magen haben – abschrecken lassen sich die meisten davon aber nicht. Schließlich ist es eine Ehre, unter Daniel Barenboim, der zusammen mit dem verstorbenen Schriftsteller Edward Said den Diwan gründete, spielen zu dürfen. Der gefragte Dirigent gönnt sich nur wenige Tage Urlaub, damit er sich ausgiebig diesem seinem Lieblingsprojekt widmen kann.

**crescendo:** Was fasziniert Sie an dem Projekt?

**Barenboim:** Die Idee war, ein Forum zu schaffen, wo junge Israelis und Araber zusammen Musik machen können. Sie stammt aus der Überzeugung von Edward Said und mir, dass es keine militärische Lösung für den Konflikt gibt und deswegen die Schicksale beider Völker untrennbar miteinander verbunden sind. Es hat überhaupt keinen Sinn, nur auf eine politische Lösung zu warten, die irgendwann kommen muss, sondern man kann und soll selbst anfangen darauf hinzuwirken. Der west-östliche Diwan gibt die Möglichkeit, nicht nur zwischen Israelis und Palästinensern, sondern zwischen den Israelis und allen Arabern, in Syrien, dem Libanon, Jordanien und Ägypten, Kontakte herzustellen und etwas über die anderen zu lernen. Denn Ignoranz schafft nie etwas Gutes.

**crescendo:** Gibt es Schwierigkeiten mit den Regierungen, wenn es um die Teilnahme ihrer Landsleute bei diesem Orchester geht?

**Barenboim:** Inzwischen ist das eher unproblematisch. Es ist ein sehr bekanntes Projekt geworden, und ich bin zuversichtlich, dass es auch weiterbestehen wird.

**crescendo:** Planen Sie, eines Tages in Tel Aviv zu spielen?

**Barenboim:** Im Moment nicht. Aber es wird bestimmt kommen. Wissen Sie, wenn Sie in Tel Aviv spielen, müssen Sie auch in Damaskus spielen! Das ist noch ein bisschen schwierig. Aber ich hoffe, wir werden es schaffen. Es ist ja ein ganz unpolitisches Projekt. Der einzige politische Aspekt daran ist die Überzeugung, dass es keine militärische Lösung des Konflikts gibt. Und es ist so: Wenn die ganze Sache eines Tages explodiert, dann haben wir einige Jahre lang etwas sehr schönes erlebt. Und wenn eine Lösung gefunden wird und der Frieden kommt, dann haben wir schon eine riesige Vorarbeit geleistet. Denn was bedeutet Frieden? Kontakt und Zusammenarbeit zwischen den Menschen.

**M**it dabei beim nächsten Konzert wird auch Nabil Shehata sein, ein Kontrabassist ägyptisch-deutscher Abstammung. Seit dem Gewinn des ARD-Musikwettbewerbs 2003 ist er ein gefragter Musiker und erhielt kürzlich eine Stelle als Solobassist der Berliner Philharmoniker. Trotz knapper Zeit ist er mit Begeisterung Orchestermitglied.

**crescendo:** Wie funktioniert denn die Zusammenarbeit zwischen Amateuren und Profis? Die Chancen für eine Musikausbildung in Palästina sind ja beschränkt...

**Shehata:** Es ist ja nicht so, dass nur Palästinenser kommen, es sind auch Syrer oder Ägypter da, die sind schon ganz gut ausgebildet. Und wir haben ja zwei Wochen, in denen wir nur ein oder zwei Programme erarbeiten. Wir haben drei, vier Tage Gruppenproben mit einem Assistenten, und dann noch sechs Tage mit Barenboim und dem ganzen Orchester.

**crescendo:** Wie beurteilen Sie die Qualität des Diwan?

**Shehata:** Vieles was man gewöhnt ist, bekommt man da natürlich nicht. Aber es geht ja hier um eine Idee. Es soll den Leuten aus diesen Ländern die Chance geben, in so einem Orchester zu arbeiten, mit auf Tournee zu gehen. Eine Möglichkeit, die sie sonst nie haben. Letztes Jahr war das Niveau sehr gut – ich hoffe, dass es wieder so wird. Natürlich haben wir nicht die Topsolisten – schon allein weil die Arbeitsphase so lange ist – die meisten guten Spieler haben ja etwas anderes zu tun als fünf Wochen auf Tournee zu gehen mit einem Jugendorchester. Aber der Klang und die Dynamik insgesamt sind toll.

**crescendo:** Was reizt Sie denn als Profi, mitzumachen?

**Shehata:** Ich mache das, weil es Spaß macht. Man lernt viel durch die Arbeit mit Barenboim und den Umgang miteinander im Orchester, es ist eine lohnende Erfahrung. Aber jedes Jahr kann ich das nicht machen, dann wäre ja der ganze Urlaub weg.

**crescendo:** Arbeitet man mehr an der Technik oder an der musikalischen Gestaltung?

**Shehata:** Beides. Weil man viel mehr Zeit hat. Bei so einem jungen Orchester muss man natürlich mehr



FOTO: WARNER MUSIC



Nabil Shehata

FOTO: NABIL SHEHATA

persönlich

technisch erklären und Daniel Barenboim nimmt sich auch sehr viel Zeit, alles musikalisch zu erläutern. Er setzt sich dann eben ans Klavier und spielt vor, was die Musiker noch nicht verstanden haben.

**crecendo:** Gibt es denn große Talente zu entdecken?  
**Shehata:** Es gibt da ein paar. Obwohl die dann leider doch schon so alt sind, dass man sich fragt: Wird das

noch was? Mit 18, 20 oder 22: Supertalente, die aber nicht die richtige Ausbildung hatten. Die lernen sehr schnell. Oft ist das bei Arabern auffällig: die reagieren sehr schnell und stellen etwas um, aber in der nächsten Probe ist es dann schon wieder vergessen. Dann muss man es wiederholen.

**crecendo:** Gibt es bei dieser brisanten Zusammensetzung manchmal politischen Streit?

**Shehata:** Auseinandersetzungen gibt es schon. Letztes Jahr wurde ein Film gezeigt, den ein Israeli und ein Araber zusammen gemacht hatten – da fanden sich die Israelis schlecht dargestellt, und es gab ein bisschen Zoff. Aber insgesamt ist die Stimmung sehr gut.

**crecendo:** Und amouröse Begegnungen?  
**Shehata:** Ja. Gibt es auch! Hatte ich selbst sogar...

Das Konzert des west-östlichen Diwan-Orchesters in Ramallah wird am 21. August live auf ARTE TV übertragen. Sein einziges Deutschlandkonzert in diesem Jahr gibt der Diwan am 18. August in Wiesbaden beim Rheingau Musikfestival.

### AKTUELLE CD

Tschaikowsky: 5. Symphonie,  
Sibelius, Verdi. West-Eastern  
Diwan Orchestra: Barenboim

Warner 2564 62190-2  
VÖ: 15.08.2005



Diese CD ist unser Begrüßungsgeschenk für neue **crecendo premium**-Teilnehmer.

## MARTHA ARGERICH

Das *Martha Argerich Projekt Lugano*: Konzerte mit befreundeten Künstlern, aber auch mit Nachwuchstalenten, die hier die Möglichkeit bekommen, vor einem internationalen Publikum aufzutreten. EMI Classics begleitet das *Martha Argerich Projekt* mit Live-Aufnahmen, die mittlerweile zu einer eigenen Serie gewachsen sind. Nun erscheinen in einer 3-CD-Box die Höhepunkte von 2004 – einer Saison mit Überraschungen! So war zum Beispiel erstmals der Geiger Maxim Vengerow in Lugano zu Gast und spielte mit Martha Argerich und Gautier Capuçon Schostakowitschs zweites Klaviertrio sowie mit Lilya Zilberstein die dritte Brahms Violinsonate. Rasanter Auftakt für das hochkarätige Kammermusikprogramm in unverwechselbarer Live-Atmosphäre waren die selten zu hörende Zweiklaviers-Transkription von Prokofieffs *Klassischer Sinfonie* und Tschaikowskys *Nussknacker-Suite*. Weitere Informationen unter [www.emi.ch/argerich](http://www.emi.ch/argerich).

3 CDs LIVE VOM LUGANO FESTIVAL 2004

Prokofieff · Tschaikowsky · Schostakowitsch · Brahms · Schubert · Schumann · Dvorák  
Martha Argerich · Yelina Bronfman · Mirazek Dina · Maxim Vengerow · Gautier Capuçon  
Lilya Zilberstein · Renaud Capuçon · Dora Schwarzberg · Nona Romanoff-Schwarzberg  
Mark Dobrinskij · Géza Hosszu-Legedsky · Walter Delaluz · Lida Chen  
3 CDs 476871 2



EMI CLASSICS

Foto: Alex von/Koertitz

Besuchen Sie unseren aktuellen Newsletter unter [www.emi.classics.de](http://www.emi.classics.de)



# KLASSIK HIGHLIGHT im August



Junge Münchner Philharmonie  
spielt die 6. Symphonien  
von Anton Bruckner  
und Karl Amadeus Hartmann

LEITUNG: Mark Mast

Sonntag, 14. August 2005, 20 Uhr,  
Herkulesaal der Residenz München

Karten: München Ticket Tel. 0 89 / 54 81 81 81

## MÜNCHNER JUGENDORCHESTER Herbstkonzert

Werke von  
Johannes Brahms  
und  
Karl Amadeus Hartmann

LEITUNG:  
Julio Doggenweiler Fernández

Montag, 10. Oktober 2005, 20 Uhr,  
Herkulesaal der Residenz München

Karten: München Ticket Tel. 0 89 / 54 81 81 81



## zeitklänge Sir Colin Davis

dirigiert die  
Junge Münchner Philharmonie

Edward Elgar  
Enigma – Variationen  
und Hector Berlioz  
Symphonie fantastique



Sonntag, 15. Januar 2005, 20 Uhr,  
Herkulesaal der Residenz München

Karten: München Ticket Tel. 0 89 / 54 81 81 81

persönlich



FOTOS: UNIVERSAL

## Man braucht auch Glück!

Die Pianistin Anna Gourari. Von Erika Habenicht

**W**enn Sie eine Frage schon zu oft beantworten musste, merkt man ihren Unwillen und ihre Einsilbigkeit. Eigentlich will sie Klavier spielen, das ist ihr Beruf, nicht für ihr Tun Rede und Antwort stehen. Zumal sie manche Fragen gar nicht mag – „ich bin einmal gefragt worden: „Ihre Eltern haben sie zum Klavier gezerrt, Werner Herzog hat sie vor die Kamera gezerrt, gibt es irgendetwas, was sie selber machen?“ Klar macht sie etwas selbst. Schon mit 21 galt sie als Phänomen, da gewann die junge Russin den Ersten Internationalen Clara-Schumann-Klavierconcours in Düsseldorf. Ihre enorme Ausstrahlung machte sie zum Star einer Fernsehokumentation und später sogar eines Kinofilms. Eine vielversprechende Pianistenkarriere begann, Auftritte weltweit, ein Plattenvertrag, Ehrungen, zwei ECHO-Auszeichnungen.

**crescendo:** Was ist das Schwierigste beim Karriere machen?

**Gourari:** Es sind zehn Jahre vergangen seit dem Wettbewerb und ich finde, eine meiner größten Leistungen

war es, diese zehn Jahre überhaupt durchzuhalten, zu bleiben. Man sieht in dieser Zeit, wie viele Pianisten irgendwelche Wettbewerbe gewannen, phantastisch angefangen haben und dann wieder verschwunden sind. Es sind so wahnsinnig viele Faktoren, die mitentscheiden, ob eine Karriere stattfindet oder nicht. Man muss auch Glück haben.

**crescendo:** Auf Ihrer neuen CD widmen Sie sich einem Pianisten, der nicht so viel Glück hatte, der seine Hand so überanstrengte, dass er seine Karriere beenden musste und Komponist wurde – Alexander Skrjabin.

**Gourari:** Ich finde, dass er immer noch zu wenig gespielt wird, oder nicht so, wie ich ihn mir vorstelle. Ich will seine unglaubliche Zerrissenheit und seine Leidenschaft ausdrücken, seine Art, die Gefühle auszuleben. Ich möchte dieses unglaublich exzessive Gefühl und die Klangweite, die er in seinen Stücken hat, weitergeben. Ich weiß nicht, inwiefern ich das schaffe. Je mehr man sich mit Skrjabin beschäftigt, umso interessanter wird es. Skrjabin verändert sich, wenn man ein Stück länger spielt. Das hört sich dann ganz anders an, man entdeckt immer neue Sachen, es





## GROSSES HAUS

10. Sept. 05 **King Arthur**  
Dramatick Opera von Henry Purcell

17. Sept. 05 **Die Entführung aus dem Serail**  
Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart

8. Okt. 05 **Das Rheingold**  
Vorabend zu dem Bühnenfestspiel *Der Ring des Nibelungen* von Richard Wagner

22. Okt. 05 **Die Winterreise**  
Uraufführung von Franz Schubert/Hans Zender  
Ballettabend von Anthony Taylor

25. Nov. 05 **Der Ring ohne Worte**  
Großes Orchesterkonzert  
Eine symphonische Synthese von Richard Wagners *Ring des Nibelungen* durch Lorin Maazel

30. Dez. 05 **Die Fledermaus**  
Operette von Johann Strauß

11. Febr. 06 **Das Fest im Meer**  
Musiktheater von Jörn Amecke

4. März 06 **Vivat Vivaldi**  
Uraufführung Ballett von Anthony Taylor  
Musik von Antonio Vivaldi & Wilfried Maria Danner

1. April 06 **La Traviata**  
Oper von Giuseppe Verdi

(0261) 1292840/2841  
[www.theater-koblenz.de](http://www.theater-koblenz.de)



# Ein Raum für Musik

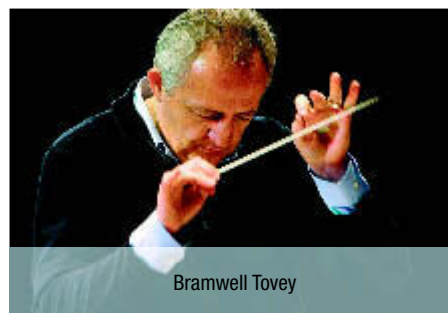
Die neue Philharmonie Luxemburg  
Von Klemens Hippel

FOTO: PHILHARMONIE LUXEMBURG



**E**r hat es versprochen! – im Januar, auf der Musikmesse in Cannes – dass seine 8. Symphonie auch rechtzeitig fertig wird. Jetzt ist es zwar doch knapp geworden (Ende Mai lag die Partitur für die Proben vor), aber wenn am 26. Juni die nagelneue Philharmonie Luxemburg ihre Pforten öffnet, gibt es etwas ganz besonders: Krzysztof Pendereckis großes Vokalwerk mit weltlichen Texten deutscher Dichter von Goethe bis Brecht.

**Schließlich kann sogar** ein so bedeutender und bekannter Komponist wie Penderecki nicht alle Tage miterleben, wie mit einem seiner Werke eine neue Konzertstätte eröffnet wird. Wenn er auch schon zu manchem Großereignis geladen war – ob zur 3000-Jahr-Feier Jerusalems (mit der 7. Symphonie) oder zum 25. Thronjubiläum von Rainier von Monaco (**Als Jakob erwachte**). Jetzt also die 8. Symphonie (obwohl die 6. immer noch unvollendet ist) mit der sich Penderecki einen lange gehegten Wunsch erfüllt: eine Komposition, die seine geliebten Bäume besingt. Aber nicht nur das – „es wird, im Grunde genommen, eher ein Liederzyklus über die Vergänglichkeit als über die Bäume sein“. Weswegen das Werk schließlich auch den Titel **Lieder der Vergänglichkeit** erhielt.



Bramwell Tovey

**Neben Penderecki** haben die Luxemburger einiges aufgeföhren, was in der Klassikszene Rang und Namen hat: Erbaut wurde die neue Philharmonie von Christian de Portzamparc, der spätestens seit seiner Pariser Cité de la Musique als Architekt musikalischer Gebäude ganz oben auf der Kandidatenliste steht, wenn neue Musikarchitektur benötigt wird. 1200-1500 Plätze (je nach der erforderlichen Bühnengröße) hat der Bau; die Akustik klingt bei den ersten Proben äußerst vielversprechend – kein Wunder, denn wie schon in der Cité de la Musique war auch in Luxemburg Albert Yaying Xu für die Akustik verantwortlich.

**Das achttägige Eröffnungsfest** vereint internationale Prominenz mit vor Ort tätigen Musikern – Jaques Martin Händler mit seinen Solistes Européens Luxembourg ist ebenso da wie das Orchestre de Chambre de Luxembourg oder der Intendant des Festival Echternach, Cyprien Katsaris. 222 junge Luxemburger Künstler spielen Renald Deppes **TEMPUS FUGIT**, „windvariable Klanginstallation für 206 standfeste Flöten und Klarinetten nebst 4 x 4 sitzstarken Blechblasmusikanten“. Illustre Gäste sind u.a. das London Philharmonic Orchestra und die junge Geigerin Julia Fischer, die am 29. Juni Tschairowskys Violinkonzert op. 35 mitbringen.

**Für ein weiteres Standbein** des Hauses, Weltmusik, steht bei den Eröffnungsfestlichkeiten die Fadosängerin Misa (am 2. Juli). Und damit auch wirklich alle auf ihre Kosten kommen, beschließt DJ Spooky that Subliminal Kid die Feier mit einer großen Party: Dance towards the future.

**Schade, dass** sein Chefdirigent Bramwell Tovey das Orchester nach der kommenden Saison verlassen wird. Nach einer sehr erfolgreichen Arbeit, von der sowohl einige Tourneen als auch viele CD-Projekte über Luxemburg hinaus für Aufsehen sorgten. Bei einer so gelungenen zukünftigen Spielstätte dürfte es allerdings leicht fallen, einen Nachfolger zu finden, der mit dem Orchester einen Platz unter den besten europäischen Klangkörpern einnehmen kann.

**Musikfest zur Eröffnung der Philharmonie Luxemburg: 26. Juni - 3. Juli. Info: [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)**



Das Luxemburger Philharmonische Orchester zu Gast in der Berliner Philharmonie 2005

FOTO: PHILIPPE HURLIN / OPL

FOTO: PHILIPPE HURLIN / OPL



# Camdo



## Anna Netrebko erobert Deutschland.

Der neue Star von O<sub>2</sub> auf Tournee:

München: 17.07.2005 Königsplatz

Mannheim: 28.09.2005 SAP Arena

Hannover: 18.10.2005 TUI Arena

Karten an allen Vorverkaufsstellen, unter  
[www.deag.de](http://www.deag.de) oder [www.o2online.de](http://www.o2online.de)

O<sub>2</sub>

Jedermann kennt *Jedermann* – Die Erfolgsproduktion aus Salzburg!

Hugo von Hoffmannsthal  
**Jedermann**  
Salzburger Festspiele, 2003



**Peter Simonischek**  
**Veronica Ferres**  
**Toibas Moretti**  
**Jens Harzer**

Inszenierung:  
Christian Stückl

Bonus: Künstlerinterviews  
DV-PJED



Georg Friedrich Händel  
**Serse (Xerxes)**

Semperoper, Dresden, 2000

**Sandrine Piau**

Isabel Bayrakdarian  
Paula Rasmussen  
Patricia Bardon

**Les Talens Lyriques**  
**Christophe Rousset**

Inszenierung: Michael Hampe  
DV-OPSER



**Günter Wand**  
**Edition Part I**

Schleswig-Holstein Musik Festival,  
1996-2001

**Bruckner: Symphonien**  
Nr. 5, 6, 8 und 9 u.a.

NDR Sinfonieorchester  
**Günter Wand**

DV-COWANBOX1 (4 DVDs)



**Spirits of Music Part II**

Marktplatz, Leipzig, 2002

Ein Openair-Konzert mit:

**Bobby McFerrin**  
**Nigel Kennedy**

Sibylla Rubens  
Marie Boine u.a.

Gewandhausorchester Leipzig

DV-COSOM2



**Belcanto Part II**

**Die Tenöre der Schellackzeit**

Dokumentation, 1997

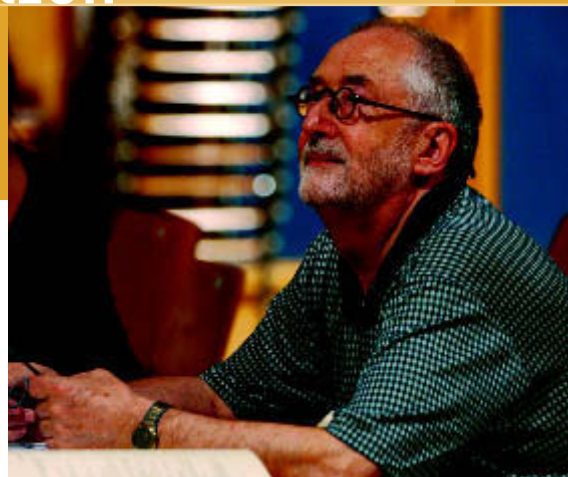
**Lauritz Melchior**  
**Helge Roswänge**  
**Jussi Björling**  
**John MacCormack**  
**Georges Thil**  
**Ivan Kozlovsky**

DV-DOCBEL2 Ab Juli erhältlich

persönlich

# Zeichen setzen

Der Regisseur Hellmuth Matiasek  
Von Klemens Hippel



In Andechs wollte er unbedingt begraben werden, Carl Orff. Mit seinen *Carmina Burana* gelang es ihm 1937, das meistaufgeführte Chorwerk überhaupt zu schaffen. Seinem Andenken gewidmet sind die Festspiele „Orff in Andechs“, deren künstlerischer Leiter Hellmuth Matiasek (74) ist, nach Wolfgang Wagner inzwischen der Dienstälteste aktive Intendant in Deutschland.

**crescendo:** Sie haben Orff noch persönlich kennen gelernt – wie war die Zusammenarbeit mit ihm?

**Matiasek:** Das war hoch interessant. Vor über 20 Jahren habe ich die *Bernauerin* am Gärtnerplatz inszeniert. Damals war Orff schon ein bisschen grummelig, und es gab sehr viel Streit mit Kurt Eichhorn, der dirigiert hat. Da sind die beiden alten bayerischen Riesen fast mit Fäusten aufeinander losgegangen, wenn es um Fragen der Instrumentierung ging.

**crescendo:** Welchem Aspekt von Orffs Werk widmen Sie sich in Andechs?

**Matiasek:** Das Zentrum in Andechs, der Florianstadl, ist wunderbar geeignet für Orffs kleines bairisches Welttheater. Und davon haben wir jetzt in sieben Jahren den *Mond*, *Die Bernauerin* und *Die Kluge* gespielt. *Astutuli* hatten wir als Lesung mit Schlagzeug. Das ist das Kernrepertoire für Andechs und soll es auch bleiben. In diesem Jahr spielen wir zum 110. Geburtstag die *Carmina Burana* mit einer szenischen Beigabe, um zu zeigen, dass das nicht nur ein Konzert ist. Wir ergänzen es um eine Tanztheatergruppe. Ich bin der Meinung, dass die meisten Werke Orffs im Florianstadl besser aufgehoben sind als hinter dem Plüschvorhang eines Staatstheaters. Wir haben nie einen Vorhang, das hat einen gewissen Werkstattcharakter, und das interessiert viele Leute.

**crescendo:** Was planen Sie nach dem Orff-Jubiläum für Andechs?

**Matiasek:** Ein Plan, der noch nicht verwirklicht wurde, ist, das Weihnachts- und das Osterspiel dort zu spielen, wo es hingehört. Aber das heißt, wir müssten eine zweite Spielzeit machen, das wird nicht vor 2007 möglich sein.

**crescendo:** Muss man Orff „modernisieren“?

**Matiasek:** Mit den Augen von heute wird man natürlich die *Bernauerin* nicht als Ritterstück, mit Fahnen und Trara spielen. Wenn man zeigen will: das sind Soldaten,

oder das ist ein gefährlicher Politiker, wird man nach Charakterisierungen suchen, mit denen wir heute einen gefährlichen Politiker oder eine Soldateska zeichnen können. Und dann ist es halt immer eine Frage, womit die Schauspieler glaubwürdig sind... Es darf nichts von außen kommen, ein Stil erfunden werden, den man über ein Stück von Orff drüber zieht. Lieber die Einfachheit suchen, versuchen, aufrichtige, uneitle, vielleicht auch unspektakuläre Wege zu gehen. Da vertraue ich sehr dem Publikum, das eine gute Ader dafür hat, ob etwas glaubwürdig ist oder nicht.

**crescendo:** Vom Regietheater halten Sie nichts?

**Matiasek:** Womit ich nicht ganz einverstanden bin, sind die Extreme des Regietheaters, die nichts mehr mit jugendlichem Ungestüm oder experimentellen Formen zu tun haben, sondern ein snobistischer Kult geworden sind. Dass das Klassiker-Zertrümmern ein Gesellschaftsspiel geworden ist, empfinde ich als unmöglich. Darin liegt eine große Gefahr: Wenn sich die Theater mit ihrem Publikum so missverstehen, dass die Leute nicht mehr hineingehen – das ist das Ende der neuen Theaterkunst, nicht der Anfang. Kaum ein Regisseur weiß heute noch etwas mit Sprache anzufangen. Alle denken an Beleuchtung, an lila Schrägen, die man zweimal umdrehen kann und dann kommen Krokodile daraus hervor. Das hat ja mit Interpretationskunst überhaupt nichts mehr zu tun.

**crescendo:** Was schlagen Sie stattdessen vor?

**Matiasek:** Wir hätten wunderbare Vorbilder: Ich denke an Walter Felsenstein. Wir haben zur Zeit ein Musiktheater, als ob Felsenstein nie gelebt hätte. Ich habe Gott sei Dank die wunderbaren Aufführungen noch gesehen – das war vielleicht musikalisch nicht immer das Allerfeinste. Aber die Inszenierungen – wenn er das *Schlaue Füchlein* inszeniert hat, ist er vorher in den Zoo gegangen und hat den Fuchs studiert, was der wohl denkt, wie er blickt. Und dann war die Hauptdarstellerin ein Fuchs, sowas kann man sich überhaupt nicht vorstellen. Gut, man kann ihr auch irgendwas Blödes aufsetzen, dann ist auch ein Zeichen gesetzt.



## crescendo premium ist das exklusive Forum für Leser, die mehr wollen!

### > premium-Guide



Folgen Sie dem crescendo premium-Logo in diesem Heft! Es ist Ihr Leitfaden für die vielfältigen Angebote, die Sie als premium-Teilnehmer nutzen können. Mit jeder neuen Ausgabe von crescendo erhalten Sie einen Infobrief mit einer vollständigen Übersicht zu den aktuellen premium-Angeboten und einem Bestellschein für CD's und Karten.

### > crescendo premium bietet Klassik:

> das crescendo KlassikMagazin sechsmal pro Jahr bequem direkt nach Hause geliefert.

> zu jedem Heft eine ausgewählte Premium-CD gratis.



Diesmal: **Carl Orff: Der Mond, ein kleines Welttheater.** Junge Münchner Philharmonie, Kleiner Welttheaterchor Andechs, Kinderchor der Carl Orff Volksschule Andechs:

Mast 2001. Orff in Andechs.

Das Märchen der Gebrüder Grimm setzte Carl Orff 1938 in Musik, 1939 erlebte das Werk seine Uraufführung an der Bayerischen Staatsoper. Die Geschichte um vier junge Männer, die den Mond aus einem anderen Land stehlen, ihn bei ihrem Tode mit in die Unterwelt nehmen, wo er die Toten aufweckt, bis Petrus eingreift... Ein wunderbares Beispiel für Orffs Begeisterung für märchenhafte Stoffe!

### > So werden Sie premium-Teilnehmer:

Für 29,- EUR im Jahr erhalten Sie alle premium-Leistungen und Angebote.



Wenn Sie sich bis 15.09.2005 für die Teilnahme bei crescendo premium entscheiden, erhalten Sie zusätzlich die CD zur Titelgeschichte als Begrüßung.

Diesmal: **Daniel Barenboim & The West-Eastern Divan Orchestra.** Erscheint Mitte August!

### > premium-Karten

Zu ausgewählten Veranstaltungen der Redaktion wird crescendo Sie persönlich einladen. Lassen Sie sich überraschen! Auf den plus regional-Seiten finden Sie diese Empfehlungen gekennzeichnet mit dem crescendo premium-Logo. Ihr Infobrief enthält auch eine Zusammenfassung aller premium-Veranstaltungen. Hier zwei Highlights:

#### > Bruckner in Bamberg



FOTO: PRISKA KETTERER/TUDDER

Ein vollendet schöner Abend wird Sie mit Bruckners unvollendeter 9. Symphonie erwarten, präsentiert von den Bamberger Symphonikern unter der Leitung ihres Chefdirigenten Jonathan Nott. Im Rahmen der Bamberger Sommernächte wird dieses Werk am 23. Juli aufgeführt.

#### > Musik an der Weser



FOTO: MUSIKFEST BREMEN

Die Musikmetropole an der Weser wird kein Geringerer als Marc Minkowski mit seinen Musiciens du Louvre zum Klingen bringen, wenn Mozarts dramatische Oper **Mitridate, re di Ponto** in Bremen zur Aufführung kommt. – Auch für Sie kann das Erlebnis dieser exklusiven Koproduktion mit den Salzburger Festspielen am 6. September im Rahmen des Bremer Musikfests im BLG-Forum Überseestadt Wirklichkeit werden.

### > crescendo premium bietet mehr:

> Sie genießen Preisvorteile bei begehrten Opern- und Konzertkarten und attraktiven Arrangements.

> Empfohlene CDs können Sie bequem beim Verlag bestellen. premium-Vorteil: ohne Versandkosten!

> Sie können mit crescendo premium über Aktionen an Künstlerpräsentationen und VIP-Veranstaltungen teilnehmen oder haben die Chance auf Autogrammkarten, signierte CDs, Bücher u.v.m.

> Lassen Sie sich mit Freikarten für Oper, Konzert oder Ballett überraschen! crescendo lädt seine premium-Teilnehmer persönlich zu ausgesuchten Veranstaltungen ein.

> **Ja**, ich möchte für 29,- EUR pro Jahr die Vorteile von crescendo premium nutzen und erhalte die Begrüßungs-CD: Daniel Barenboim & The West-Eastern Divan Orchestra. Erscheint Mitte August!

Ich kann jederzeit zum Ende des Kalenderjahres kündigen. (Im europ. Ausland zzgl. 10,- EUR Auslandsspesen)

Vorname/Name

Straße

PLZ/Ort

Tel./Fax

email

Geburtsdatum

Bitte buchen Sie den Betrag von diesem Konto ab:

Kontoinhaber

Konto-Nr.

Bank/ BLZ

Sollten Sie Bezahlung per Rechnung wünschen, fallen zusätzlich 5,- EUR Bearbeitungsgebühr an.

Ort, Datum, Unterschrift

Schicken Sie diesen Coupon an: Verlag Port Media, Team crescendo, Senefelderstraße 14, 80336 München, Fax: +49 - 89 - 74 15 09-11, email: premium@crescendo-magazin.de

## Klassik Bestseller

-  **1 Anna Netrebko: Sempre libera**  
Claudio Abbado  
Deutsche Grammophon
-  **2 Lang Lang**  
Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 2  
Deutsche Grammophon
-  **3 Ludovico Einaudi**  
Una mattina  
Decca
-  **4 Anna Netrebko**  
Wiener Philharmoniker  
Opera Arias  
Deutsche Grammophon
-  **5 Lang Lang**  
Live at Carnegie Hall  
Deutsche Grammophon
-  **6 Hélène Grimaud**  
Chopin – Rachmaninow  
Deutsche Grammophon
-  **7 Kennedy**  
Vivaldi Album II  
EMI Classics
-  **8 Sir Simon Rattle**  
Silvesterkonzert 2004  
Orff: Carmina Burana  
Deutsche Grammophon
-  **9 Vivaldi: Die vier Jahreszeiten**  
Janine Jansen  
Decca
-  **10 Anton Bruckner: 5. Symphonie**  
Christian Thielemann  
Deutsche Grammophon
-  **11 Bach Pur**  
Martin Stadtfeld  
Sony Classical
-  **12 Concerto Veneziano**  
Venice Baroque Orchestra: Carmignola  
Archiv Produktion
-  **13 Lorin Maazel**  
Neujahrskonzert 2005  
Deutsche Grammophon
-  **14 Rolando Villazón**  
Französische Opernarien  
Virgin Classics
-  **15 Lamento**  
Magdalena Kozena, Reinhard Goebel  
Archiv Produktion
-  **16 Rolando Villazón**  
Italienische Opernarien  
Virgin Classics
-  **17 Kennedy**  
The Vivaldi Album  
EMI Classics
-  **18 Vesselina Kasarova**  
Duets  
RCA Red Seal
-  **19 Anne-Sophie Mutter**  
Violinkonzert 2  
Deutsche Grammophon
-  **20 Musique for a while**  
Anne Sofie von Otter  
Archiv Produktion

gehört

## kurz vorgestellt

Neue CDs im Überblick



### > 1 QUADRO NUEVO LIVE

Nach fünf preisgekrönten CDs und über 1000 Konzerten in ganz Europa gibt es seine Performance jetzt endlich auch in Bild und (Mehrkanal-)Ton: Quadro Nuevos Live-Programm, wie es auf der 35. Jazzwoche in Burghausen erklang. Dazu eine „Reise nach Italien“, Interviews und eine TV-Dokumentation. Musikalisch bietet die DVD die bewährte Mischung des Quartetts aus Klezmer, italienischen Canzone und Jazz, bemerkenswert ist die als Home-Video gestaltete Italienreise, die einige Einblicke in die musikalische Philosophie der Formation und den Alltag hinter der Bühne erlaubt. Für Fans von Quadro Nuevo ein Muss – für alle Fans von verrücktem Jazz und italienischer Musik, wie sie in den 20er und 30er Jahren in Süditalien erklang, eine Empfehlung. KH  
**GLM/Fine Music FM 116**

### > 2 TANGOGESCHICHTEN

Carel Kraayenhof sagte kürzlich im Interview, dass Horacio Ferrer seiner Meinung nach den Tango sehr schön beschrieben habe: Tango ist das erste Lächeln auf Deinem Gesicht, nachdem Du einen Fluss von Tränen überquert hast. Bei Katrin Dorns Tangogesichten kann man das erste Lächeln nach der Überquerung des Tränenflusses nicht heraushören, was daran liegt, dass Katrin Dorn den Tango selbst als ästhetischen Beziehungskompromiss der modernen Single-Gesellschaft kennen gelernt hat. Jenen beschreibt sie nun als Sehnsucht nach Nähe und Zurückbleiben in Einsamkeit. Dies tut sie zweifelsohne kunstvoll, mit einem nüchternen Blick auf komplizierte menschliche Verbindungen, Wünsche und Enttäuschungen, gepaart mit subtiler Erotik. Dank der SACD hat der zum Hörer gewordene Leser die Möglich-

keit, sich durch phasenweise eingespielte Tangomusik von Pereya bis Piazzolla in die Tangogesichten besser hineinzusetzen. Es handelt sich um ein Hörbuch und keine SACD mit Tangomusik, dessen bin ich mir bewusst, dennoch ist mir die Tangomusik des Duos amaratado in mancher Geschichte zu sparsam eingesetzt, in anderen endet sie nach wenigen Sekunden abrupt, so dass ich die beschriebenen Protagonisten vor meinem geistigen Auge weder lächeln noch tanzen sehen kann. KH

**Katrin Dorn, Tangogesichten. Cybele records AB 001**

### > 3 FISCHER-DIESKAU REZITIERT MELODRAMEN

Unter all den Wiederveröffentlichungen und Jubiläumseditionen zum Geburtstag von Dietrich Fischer-Dieskau soll sie nicht übersehen werden: eine Neuaufnahme mit dem wichtigsten Liedinterpreten des 20. Jahrhunderts. Nein, natürlich singt er nicht mehr, aber er rezitiert schauerliche und romantische Melodramen von Schumann, Liszt, Strauss und Ullmann, begleitet von Burkhard Kehring am Klavier. Musikalisch weniger ergiebig, aber die gelungenen Rezitationen sind der interessante Beitrag eines noch äußerst lebendigen Künstlers zu einer fast vergessenen Kunstform. KH

**Deutsche Grammophon 4775320 / Universal**

### > 4 STAR WARS

Möge die Macht mit dir sein! Schon vor dem Film war dieses Mal die Musik auf dem Markt, zu George Lucas' (letztem?) Teil von STAR WARS. In den bewährten Händen von John Williams untermalt die Musik das Schlachtgetümmel – und beschert dem Klassik-Komponisten in einer Woche wahrscheinlich mehr Zuhörer, als alle seine klassischen Kompositionen zusammen jemals hatten. Die Bonus-DVD zeigt einen bunt gemischten, kurzen Abriss der STAR WARS-Geschichte und demonstriert, dass die Musik erst mit Bildern ihre richtige Wirkung entfaltet. KH  
**Sony SK 94220**



### > 5, 6, 7 DHM SPLENDEURS

DHM Splendeurs: mit dieser Reihe bietet uns der neue Musikriese SonyBMG ein Wiederhören mit Künstlern, die man nicht (mehr) im Hause vermutet hätte: René Jacobs (Scarlattis *Johannespassion*), La Petite Bande (Rameaus *Pygmalion*)





oder Andrew Lawrence King mit dem Harp Consort („Spanish Gypsies“). Alles ältere Aufnahmen, aber wer es damals versäumt hat, sie zu hören, kann jetzt zugreifen. KH

**Jacobs:** DHM 82876683492; **La Petite Bande:** DHM 82876683482; **King:** DHM 82876683612 / SonyBMG



René Jacobs

FOTO: INNSBRUCKER FESTWOCHE/ULLI THONY

### > 8, 9 HEIMBACH

Heimbach 2004 – das Kammermusikfest stand im vergangenen Jahr ganz im Schatten des Todes eines Künstlers, der das Festival prägte: Boris Pergamenschikow verstarb kurz vor Beginn des Fests. So ist eine von zwei Festival-CDs ihm gewidmet: sein Schüler Claudio Bohórquez spielt mit Lars Vogt und Antje Weithaas Tschaikowskys Klaviertrio „dem Andenken eines großen Künstlers“. Auf der zweiten CD versammeln sich führende Kammermusiker unter der Leitung von D. Harding zu Schönbergs Kammer-symphonie op. 9. KH  
EMI 0724355806222; EMI 0724347690228

### > 10 CARMINA BURANA

Diese *Carmina Burana* sind weit entfernt von der Fassung Orffs! Die Berliner Band Corvus Corax, die aus sieben Musikern besteht und sich „Könige der Spielleute“ nennt, widmet sich den originalen Liedern aus dem 13. Jahrhundert aus Sicht der Spielleute, die zwischen dem 12. und dem 15. Jahrhundert die Musiklandschaft prägten. Corvus Corax hat die *Carmina Burana* komplett neu vertont, wobei Wert darauf gelegt wurde, einen großen Bogen vom Mittelalter bis hin zu modernen Hörgewohnheiten zu spannen. Mit eigens



FOTO: KLAUS - PYRO - PORZIA

dafür gebauten Instrumenten, unter anderem der größten Drehleier der Welt, bringen sie mit dem Opernchor und dem Orchester des Staatstheaters Cottbus, dem Prager Vocal-Ensemble Psalteria und dem Chor Ivan Pi. Zajc ein eindrucksvolles Farbenspiel der Töne zu Gehör und heißen mit einem durchdringenden, voluminösen Klangkörper in einer Welt der Imagination des Mittelalters willkommen. KH

**Konzerttermine:** Berlin, MuseumsinselFestival, 19./20.08.  
**CD:** RR8163-2 Roadrunner Records / Universal Music

### > 11 DER RING DES NIBELUNGEN

Endlich erscheint sie auf DVD-Video: die legendäre Bayreuther Inszenierung des *Rings* von Daniel Barenboim und Harry Kupfer aus dem Jahre 1988. Im Juni geht es mit der *Walküre* los. Als Vorgeschmack und für Video-Muffel gibt es schon jetzt die gesamte Musik: in einer 14-CD-Box incl. Bonus-DVD mit Filmausschnitten. KH

**Warner 2564 62091-2**

## ANDREW LLOYD WEBBER PHANTASIA

Webbers Melodien gehören zu den bekanntesten unserer Zeit. Dass sie nicht nur gesangstauglich sind, sondern auch die Grundlage für instrumentale Klassik abgeben, beweist das außergewöhnliche neue Album *Phantasia*. Die Geigerin Sarah Chang und der Cellist und Bruder des Komponisten Julian Lloyd Webber spielen große, orchesterbegleitete Phantasien nach Musical-Themen.



Sarah Chang, Violine  
Julian Lloyd Webber, Violoncello  
The London Orchestra, Simon Lee

CD 5 58043 2

www.emiclassics.de

Herzlich willkommen bei den crescendo premium-Partnern, den besten Klassik-Fachhändlern in Deutschland, die wir Ihnen in jeder Ausgabe vorstellen. Hier finden Sie kompetente Beratung, eine breite und tiefe Auswahl klassischer Musik und die Gelegenheit, in viele der bei crescendo besprochenen CDs auch einmal „hineinzuhören“. Damit Sie Ihre Ohren entscheiden lassen können!

- > **Aktivissimo CD-Shop im Konzerthaus**  
Brückstraße 21, 44135 Dortmund  
Tel. +49-231-950 86 87
- > **Buchhandlung Reuffel**  
Löhrstraße 92, 56068 Koblenz  
Tel. +49-261-30 30 70, www.reuffel.de
- > **DUSSMANN Das KulturKaufhaus**  
Friedrichstraße 90, 10117 Berlin  
Tel. +49-30-20 25-11 11, www.kulturkaufhaus.de
- > **EINKLANG Klassik, Jazz & more**  
Christophstraße 7, 70178 Stuttgart  
Tel. +49-711-234 87 71, www.einklang.de
- > **HANSE CD im Hanse Viertel – CD + DVD Klassik, Jazz, Pop, Spielfilme.** Große Bleichen 36, 20354 Hamburg  
Tel. +49-40-34 05 61, www.hanse-cd.de
- > **La Musica – Der Klassikladen**  
Ellenbogengasse 3-7, 65183 Wiesbaden  
Tel. +49-611-360 56 67, www.lamusic24.de
- > **Ludwig Beck am Rathauseck**  
Marienplatz 11, 80331 München  
Tel. +49-89-236 91-442, www.ludwigbeck.de
- > **musica records & books**  
Neustädter Kirchenplatz 2, 91054 Erlangen  
Tel. +49-9131-81 61 30, www.musica.de
- > **Musik Hieber am Dom**  
Liebfrauenstraße 1, 80331 München  
Tel. +49-89-29 00 80 20, www.musikhieber.de
- > **Opus 61 – Das Fachgeschäft für Klassik & Jazz**  
Wallstraße 17-19, 01067 Dresden  
Tel. +49-351-486 17 48, www.opus61.de
- > **Opus 61 – Das Fachgeschäft für Klassik & Jazz**  
Nikolaistraße 19-21, 04109 Leipzig  
Tel. +49-341-913 76 10, www.opus61.de
- > **Rondo in der Philharmonie**  
Huyssenallee 53, 45128 Essen  
Tel. + 49-201-847 79 40



aus, wie Bellini sie sich vermutlich vorgestellt hat. Dazu spielt das Orchester Europa Galante unter Fabio Biondi auf originalgetreuen Instrumenten, und siehe da, der angeblich so undankbare Orchesterpart gewinnt Transparenz und sehr reizvolle Klangfarben in den Holz- und Blechbläsern. Biondi kann den martialischen Beginn der Ouvertüre richtig knallen lassen, denn die Instrumente aus der Zeit um 1830 machen nicht so viel Lärm, dass die Fortissimo-Akzente zu dick aufgetragen wirken könnten. Die kantablen Stellen spielt Europa Galante gesanglich, ohne die Musik in unverbindlichem Wohlklang aufzulösen. Allein des Orchesters wegen würde sich die *Norma* des Verdi-Festivals 2001 in Parma schon lohnen. Die international gemischten Solisten sind ebenfalls hörens-wert. June Anderson verbindet als Norma dramatische Durchschlagskraft mit Belcanto-Geschmeidigkeit, Ildar Abdrazakov gibt einen klangschönen, präsenten Orovos, Daniela Barcellona besticht als Adalgisa durch einen makellos schimmernden Mezzo, und Tenor Shin Young Hoon verleiht dem Pollione zwar nicht viel Charakter, aber eine prachtvolle Stimme. **NL**

**Anderson, Abdrazakov, Shin Young Hoon, Europa Galante: Biondi 2001. DVD. TDK DV-OPNOR / Naxos**

### Heinrich Ignaz Franz von Biber: Mysteriensonaten

Die erste Liveaufnahme von Biber's Mysteriensonaten stellt Rüdiger Lotter vor, ein Jahr nach dem Biberjubiläum, das einige ausgezeichnete Einspielungen des Werkes hervorbrachte. Die



Atmosphäre des Konzerts hat die Aufnahme aber leider nicht einfangen können. Daher fällt eine Beurteilung schwer, denn natürlich gibt es live einige Intonationsprobleme, auch wenn spieltechnisch ein erstaunliches Niveau erreicht wird.

Ein gefälliger, flüssiger Biber wird hier vorgestellt, mit einigen Anklängen an den Teufelsgeiger, der Biber gewesen sein muss. Dieser spielerische Ton steht zwar in einem starken Kontrast zu den musiktheoretischen Überlegungen des Booklets, ist aber eine interessante Ergänzung zu den Interpretationen des letzten Jahres. **KH**

**Lyriarte 2004. Oehms OC 514**

### Frédéric Chopin: Klavierkonzerte Nr. 1 & 2

Gewisse Dinge kann man nicht lernen, oder sich mit der Stoppuhr erarbeiten. Man muss spüren, wie lang eine Pause



ist, wie lange ein Atemholen nach einer Fermate dauert und wie viel Rubato zu viel ist. Für Christian Zacharias scheint das eine leichte Übung zu sein. Auch beim Solopart der Chopin Klavierkonzerte. Mit viel Feingefühl und Raffinesse

lässt er das Klavier ein Gesamtkunstwerk bauen. Das Schweben, Nachgeben und Zurückfordern wird manchmal beim Zusammenspiel mit dem Orchester etwas bodenständiger, das liegt nicht zuletzt an der Orchesterbehandlung Chopins. Es

## CD-Rezensionen

Rezensionen aktueller CDs finden Sie auf den folgenden Seiten – alphabetisch nach Komponisten geordnet. Jeweils in der Kopfleiste präsentieren wir Ihnen einen Tipp der Redaktion. Viel Spaß beim Stöbern!

### Johann Sebastian Bach: Klavierkonzerte

Nichts für Anhänger historischer Aufführungspraxis ist dieser Bach – erinnert er doch eher an die Ausflüge der Klavier-Zwillingsschwester Pekinel mit Jaques Lousier. Entstanden ist ein swingender, ein easy-listening-Bach, das Orchester ist oft mehr Klangteppich als Partner der Klaviere. Besonders gelungen in diesem Stil sind die langsamen Sätze mit teilweise aus dem Metrum gelösten Verzierungen. **KH**

**Güher & Süher Pekinel, Zürcher Kammerorchester: Grif-fiths. Warner 256461950-2**

### Johann Sebastian Bach: Sonaten and Partiten für Violine

Es vergeht kein Tag, an dem sie nicht Bach spiele, verriet Julia Fischer in einem Interview. Das kann man spüren, wenn man sich ihre Einspielung von Bachs Sonaten und Partiten anhört. So jugendlich kraftvoll und gleichzeitig klar und weit (... wie das Meer...), nahezu endlos im Ton. Eine bemerkenswerte Aufnahme, die dank der hervorragenden Auf-



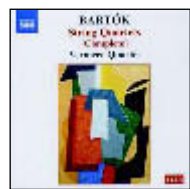
nahmequalität das Gefühl vermittelt, man befände sich direkt mit Julia Fischer im Konzertsaal. Die beiliegende DVD komplettiert diesen Eindruck, indem Sie einen kurzen, aber intensiven Einblick in die Aufnahmephase gewährt. **KHo**

**Julia Fischer.**

**Pentatone classics (2 SACD) PTC 5186 072 / Codaex**

### Béla Bartók: Die sechs Streichquartette

Längst ein Vermächtnis des vergangenen Jahrhunderts und Meilenstein der Literatur für Streichquartett ohnehin sind die sechs Quartette von Béla Bartók, entstanden in den umwälzenden Jahren von 1908 bis 1939. Eine Gesamtaufnahme mit dem etablierten Vermeer-Quartett ist jetzt als Doppel-CD bei Naxos herausgekommen. Die Musiker nähern sich diesen sehr unterschiedlichen Werken aus verschiedenen



Schaffensphasen Bartóks mit großer Sorgfalt. Tänzerisches steht neben ruhig Intensivem, Folkloristisches neben Kontrapunkt. Eine besondere Stärke des Vermeer Quartetts ist es, bei langsamem Tempo große Spannung und Dichte aufzubauen. Wo es dagegen motorisch agil wird, fehlt manchmal ein bisschen der Pep. Insgesamt ist das Engagement bei den kantigeren und komplexen Stücken deutlich größer, erst hier fühlen sich die Musiker wirklich gefordert. Alles in allem eine durchaus zu empfehlende Aufnahme dieser Stücke. **DK**

**Vermeer Quartett, 2001-2004. Naxos 8.557543-44**

### Vincenzo Bellini: Norma

Ein umgestürzter Baumstamm, ein paar herbstliche Blätter, die Bühne im Halbdunkel, viele handgewebt wirkende Stoffe und Tierfelle – die *Norma* des Teatro Regio di Parma sieht



**Bach and the Romanticist. Johann Sebastian Bach und Johannes Brahms**

Bach and the Romanticist – der Titel verrät zunächst nicht mehr als Bach und ... Dass Johannes Brahms auf dieser Platte zum Junior-Partner des Orgelphänomens Bach avanciert, verwundert aber nicht. Denn die wenigen Orgelkompositionen des Romantikers sind maßgeblich von Bach inspiriert. Diese Verbindung aufzuzeigen ist das Anliegen von Lorenzo Ghielmi, der die Stücke ausgewählt und meisterhaft interpretiert hat. Die Auswahl historischer und klangschöner Orgeln – Ahrend-Orgel in San Smpliciano, Mailand, und Walcker-Orgel in der Stadtkirche von Winterthur – sind ein weiteres Element dieser edlen Produktion. SV  
Lorenzo Ghielmi. Winter & Winter 910 114-2

ist ein altbekannter Vorwurf, dass die Orchesterbehandlung dürftig sei und sich darauf beschränke, dem Solisten bloß eine Begleitung zu unterlegen. Den Unterschied zu dem geradezu pikanten, in allen Einzelheiten abgeschmeckten Klavierpart, hört man in dieser Einspielung nur zu gut, vielleicht auch wegen der hervorragenden Interpretation von Christian Zacharias. Doch vielleicht war eben dieser Eindruck von dem sensiblen Salonkünstler Chopin gewollt? EH

**Christian Zacharias, Orchestre de Chambre de Lausanne.**  
MDG 340 12672 / Codaex

**Gaetano Donizetti: Francesca di Foix / Elvida**

Die neuesten Preziosen aus dem Schatzkästlein Opera Raras widmen sich zwei Donizetti-Einaktern: in Weltersteinspielung die Semiseria *Francesca di Foix* um Vertrauen und Eifersucht



eines Paares am französischen Hofe Franz I., *Elvida*, feiert etwas leidenschaftlicher als die elegantere Faktur der französischen Ehekömdie die Befreiung einer tapferen spanischen Seele aus den Händen der Mauren. Die Besetzungen der Einakter liegen in identischen Händen. Annick Massis beeindruckt als Belcantodiva mit geläufiger Gurgel, die beiden Hosenrollen liegen bestens in der wohlklingenden Kehle Jennifer Larmores, die Herren komplettieren bestens das kompetente Ensemble: Bruce Ford in den Tenorpartien und Pietro Spagnoli mal als galanter König, dann als rachsüchtiger Maurenbariton. Stilsicher mit Verve geleitet Antonello Allemandi das London Philharmonic Orchestra und den Geoffrey Mitchell Choir durch die Partituren. Freude und Genuss pur für vokale Naschsüchtige. MF

**Elvida: Spagnoli, Larmore, Massis, Ford, Gibbons, Catling, Geoffrey Mitchell Choir, London Philharmonic Orchestra: Allemandi ORC 29 / Note 1**

**Francesca di Foix: Spagnoli, Ford, Antoniozzi, Massis, Larmore. Geoffrey Mitchell Choir, London Philharmonic Orchestra: Allemandi ORC 28 / Note 1**

**Der fantastische Styl. Reincken, Böhm, Buxtehude, Bach**

So ein überzeugend umgesetztes Konzept für eine CD hört man selten – die Vorstellung eines fantastischen norddeutschen Cembalos (eine Kopie aus der Werkstatt J. C. Neupert), kompositionsgeschichtlicher Zusammenhänge von Reincken bis zu Bach und die Möglichkeit der Verwendung eines großen Cembalos als „Orgelersatz“. Herausgekommen ist ein ungeheuer farbenreiches Programm, bei dem man am Schluss Bach einmal ganz anders erleben kann: als spielfreudigen, fast verspielten Freund des fantastischen Styls. KH

**Christian Brembeck 2004. Musicaphon M 56871 / Klassik Center Kassel**

**Joseph Haydn: Klavieronaten**

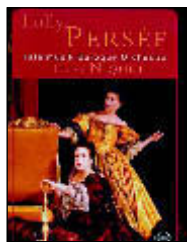
Malcolm Bilson kehrt zurück zu Haydn. Und wie! Mit einem unendlichen Feingefühl behandelt er sein Schanz Fortepiano und entlockt ihm all die subtilen Zwischentöne, die Haydns Sonaten interessant machen. Wie er die c-moll Sonate spielt, ist ein Lehrbeispiel für Haydn-Interpretation. Und wundervoll aufgenommen ist das Instrument auch noch. Schade, dass Bilson im Booklet ankündigt, keine Gesamteinspielung machen zu wollen – die würde sich bei ihm lohnen. KH



**Malcolm Bilson 2003. Claves 502501 / Klassik Center Kassel**

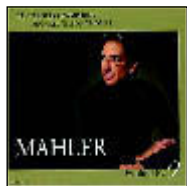
**Jean-Baptiste Lully: Persée.**

Es war einmal eine Zeit, in der die Herrschenden Seidenstrümpfe und Make-up trugen, sich eitel wie die Pfauen in kostbare Stoffe hüllten und nicht davor zurückschrecken, auch das eigene Leben als Einsatz im „Glücksspiel Politik“ zu setzen. Diese Zeit wird in der Inszenierung von Lullys Oper *Persée* des Elgin Theaters im kanadischen Toronto lebendig. Da entfaltet sich ein prächtiges, augenzwinkernd mit dem Publikum kokettierendes Barock-Spektakel. Die antiken



Legenden um Perseus, der Medusa enthauptet und Prinzessin Andromeda vor einem Ungeheuer rettet, sind mit den üblichen barocken Liebeswirren verknüpft. Die Solisten leiden stilgetreu und klangschön mit gekonnt ausgeführten barocken Gesten. Götterbote Merkur kommt auf einer Wolke vom Schnürboden herab, Medusa und die zwei Begleit-Gorgonen sind mit Männern besetzt, die aus diesem Auftritt ein komödiantisches Kabinettstückchen machen, kurz, man fühlt sich blendend unterhalten, obwohl oder gerade weil diese Produktion keine aktuellen Bezüge sucht. Stattdessen beweisen die Solisten, das Tafelmusik Baroque Orchestra unter Hervé Niquet, der Tafelmusik Chamber Choir und die Tänzer des Atelier Balletts, dass eine barock inspirierte Aufführung keineswegs langweilig sein muss, wenn sie von musikalischem Können und Spielwitz getragen wird. NL

**Auvity, Lenormand, Novacek, Whicher, Laquerre, Coulombe, Atelier Ballett, Tafelmusik Baroque Orchestra & Chamber Choir: Niquet. EuroArts DVD 2054178**

**Gustav Mahler: 9. Symphonie**

Wie viele Aufnahmen eines Werkes darf man loben, bevor man als Kritiker unglaubwürdig wird? Vor dieser schwierige Frage stellte mich Michael Tilson Thomas, der mit seinem San Francisco Symphony Orchestra auf hauseigenem Label einen hochkarätigen Mahler-Zyklus entwickelt und nun die Neunte Symphonie vorlegt. MTT hat einen ausgereiften Interpretationsansatz, der alle Schattierungen des vielschichtigen

eintauchen  
in die welt der  
spiritualität,  
der stille  
und des  
wohlgefühls...

Kyrie

8.556707D

Crede

8.556708D

Gloria

8.556702D

Benedictus

8.556705D

die reihe wird fortgesetzt  
erhältlich im fachhandel

NAXOS DEUTSCHLAND gmbh  
info@naxos.de  
www.naxos.de



### Joseph Haydn: Die Schöpfung

Ein wirklich chaotisches Chaos mit wundervoll reichen Klangfarben – und keine Angst, alle Tonmalereien der Komposition lustvoll auszuspielen. Das kennzeichnet diese bemerkenswerte Schöpfung. Mit Mut zum Kitsch (wie etwa im Sonnenaufgang): Hanno Müller-Brachmann mischt

den Liedton perfekt mit dem des Oratoriums, unterstützt von einem strahlenden Gabriel, dessen Sache Rezitative allerdings nicht sind. Übrigens: keine Sorge, wenn Sie „nur“ Stereo hören – für die (bescheidene) Klangqualität des Mehrkanaltons würde diese Aufnahme hier nicht empfohlen!

KH

**Im, Kobow, Müller-Brachmann, VokalEnsemble Köln, Capella Augustina: A. Spring 2003. Naxos 6.110073-74**

Werkes mustergültig aufzeigt. Ihm gelingen große Spannungsbögen scheinbar mühelos; sein Orchester animiert er erneut zu einer Weltklasseleistung. Sehr empfohlen! **TR**  
**San Francisco SO: Tilson Thomas 2004.**

### Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartette

Ist das Etikettenschwindel? Nur bei genauem Hinsehen verrät das Booklet der Gesamtausgabe der Mendelssohn-Quartette durch das Bartholdy-Quartett, dass es sich um eine 30 Jahre



alte Aufnahme handelt, auf dem Cover erkennbar sind aber die Labels zweier renommierter Schallplattenpreise. Damals mögen die Auszeichnungen berechtigt gewesen sein, handelte es sich doch immerhin um eine Pioniertat,

inzwischen gibt es zahlreiche, und darunter auch bessere Einspielungen. Zum Beispiel vom Henschel Quartett. Zunächst fällt



auf, dass das Bartholdy Quartett mit weniger differenziertem Klang spielt, fast alles ist mit einem saten Vibrato überdünt, und auch die Kunst, mehrere verschiedene Stimmen nicht allein durch Lautstärke, sondern vielmehr durch unterschiedliche Artikulation plastisch zu staffeln, wird von den Henschels zumeist besser gepflegt. Das fällt besonders am Menuett und am Andante aus op. 44,1 auf; beim Scherzo und bei der Schlussfuge des op. 81 gebe ich allerdings dem älteren Ensemble den Vorzug. Außerdem ist die Intonation beim Bartholdy Quartett an manchen heiklen Unisono-Stellen nicht gut. Der entscheidende Mangel der Interpretation des Bartholdy Quartetts ist aber die zu ebenmäßige Gestaltung der musikalischen Phrasen. Sie bestätigen sozusagen das Klischee, Mendelssohn sei ein unterkühlter Klassizist, anstatt ihn als den Feuerkopf darzustellen, der er nach Auskniff seiner Zeitgenossen war. Das rhetorisch zugespitzte, an Beethovens Spätwerk anknüpfende op. 13 haben sie völlig verfehlt. **PSa**

**Bartholdy Quartett (kpl. einschl. Es-Dur o.op. 1823).**

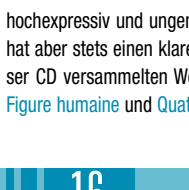
**ARTS 47130-2**

**Henschel Quartett (op. 44,1 + 2, op. 81).**

**Arte Nova 82876 60848 2 / SonyBMG**

### Francis Poulenc: Figure Humaine u.a.

Eine klassische Situation: Von der Vertonung literarischer Texte sind die Dichter in der Regel nicht sehr begeistert. Die Sprache trägt Rhythmus und Melodie bereits in sich und lebt aus sich selbst heraus, so die Argumentation. Anders bei den Chorwerken von Francis Poulenc, dem ein herausragendes Einfühlungsvermögen in die Vorlage attestiert wird. Seine Art des Chorsatzes ist trotzdem oder gerade deswegen



hochexpressiv und ungemein farbig und abwechslungsreich, hat aber stets einen klaren, konzentrierten Kern. Die auf dieser CD versammelten Werke *Sept Chansons*, *Un soir neige*, *Figure humaine* und *Quatre petites prières des saint François*

*d'Assise* zeigen aber nicht nur das Genie Poulencs in diesem Genre, auch der RIAS-Kammerchor unter der Leitung von Daniel Reuss wird seinem exzellenten Ruf mehr als gerecht. Mit hervorragendem Klang und guter Ausstattung ein echter musikalischer Leckerbissen. **DK**

**RIAS-Kammerchor: Reuss 2004.**

**Harmonia Mundi HMC 901872**

### Jean-Philippe Rameau:

#### La Berger Fidèle, Thétis, Pièces en concert



Rameau ist etwas für Spezialisten französischer Barockmusik – so denken viele. Und bei den beiden Kantaten auf dieser CD werden sie sich wahrscheinlich bestätigt fühlen. Aber die Quartette, die Les Musiciens hier vorstellen, belehren eines Besseren – die halten jeden Vergleich mit den Klassikern aus. Und da das ganze wie immer bei Alpha toll aufgenommen ist, sei es für alle Kammermusikfreunde dringend empfohlen! **KH**

**Le Musiciens de Monsieur Croche 2003. Alpha 067 / Note 1**

### Nino Rota: Filmmusik (Ballettsuite La strada, Tänze aus Il gattopardo, Concerto soiree)

Immer willkommen sind Neueinspielungen der herrlichen Musik des Italieners Nino Rota, noch dazu, wenn sie so aufwendig gemacht sind, wie das jüngste Harmonia-Mundi-Album mit



84seitigem Büchlein. Die Zusammenstellung des Dirigenten Josep Pons vereinigt äußerst klug drei Werke dreier Schaffensperioden und Gattungen: die Ballettsuite *La Strada*, eines der vier in toccatenhafter Virtuosität und schwungvoller Eleganz Prokofjew ebenbürtigen Klavierkonzerte, von Benedetto Lupo gemeistert, sowie Tänze aus dem Film *Der Leopard*. Typische anekdotenhafte Filmmusik wurde bewusst ausgespart. Das Orchester von Granada steht in *La Strada* nicht hinter dem der Scala zurück, das auf dem (Referenz-)Album unter Muti zu hören ist. **TvdL**

**Benedetto Lupo, Orquesta Ciudad de Granada: Pons 2004.**

**Harmonia Mundi 901864**

### Esa-Pekka Salonen: wing on wing u.a.

Esa-Pekka Salonen ist vor allem als Dirigent bekannt, seit 1992 leitet er als Music Director das Los Angeles Philharmonic Orchestra. Das Interesse an zeitgenössischer Musik kommt allerdings nicht nur durch die Tätigkeit als Interpret – Salonen komponiert auch selbst. Die drei Werke *foreign bodies*, *wing on wing* und *insomnia* sind zwischen 2001 und 2004 entstanden und hier zum ersten



Mal eingespielt, Salonen dirigiert das Radio Symphony Orchestra seines Heimatlandes Finnland. Sein Stil lässt sich am ehesten als gemäßigt modern beschreiben: nicht sehr schräg, oft motorisch, mit einem Hang zu heute oft bewundernd als „kraftvoll“ oder „energiereich“ bezeich-

neten Klängen, die sich jedoch schnell verbrauchen. Auch die ruhigen Stücke sind meist flächig angelegt und stimmungsvoll. Sicher eine Musik, die den amerikanischen Geschmack sehr gut trifft: *wing on wing* hat Salonen als Eröffnungstück für die Walt Disney Concert Hall „seinem“ Orchester auf den Leib geschrieben. **DK**

**Finnish Radio Symphony Orchestra: Salonen 2004.**

**Deutsche Grammophon 477 537-5**

### Schostakowitsch: Symphonie Nr. 11

Das Royal Scottish National Orchestra ist immer noch ein Geheimtip, kaum zu verstehen angesichts dieser neuen Veröffentlichung der 11. Symphonie von Dmitri Schostakowitsch.



Die Orchesterkultur, die die Musiker zusammen mit ihrem seit 1997 amtierenden Chefdirigenten Alexander Lazarev erreicht haben, ist umwerfend – besonders, wenn derart perfekt, natürlich und plastisch auf CD gebannt wird wie

von Linn. Hier kann man erfahren, wie viele Details wirkliches Zusammenspiel erst ermöglicht, dass ein geschmeidiger Ton nicht weich sein muss und welches Maß an Klarheit trotz orchestraler Geste möglich ist. Die Symphonie trägt den Untertitel „Das Jahr 1905“. Sie zeichnet programmatisch die Ereignisse der 1. Russischen Revolution mit dem „Blutigen Sonntag“ nach. Ein Stück, das von den Sowjet-Obersten einhellig begrüßt wurde, insbesondere nach der komplexen Zehnten. Ein Glück, dass solche Bilder sich durch die Musik nicht zwingend mitteilen, so dass die Freude an dieser CD nicht getrübt wird. **DK**

**Royal Scottish National Orchestra: Lazarev 2004.**

**Linn CKD 247 / Codaex**

### Karol Szymanowski: Métopes, Masques, 3. Klaviersonate

Mystik und gefühlvolle Melodik von einem Polen und – so könnte man fast meinen – für einen Polen. Denn der 35jährige polnische Pianist Piotr Anderszewski scheint heimisch



in der intensiven Klangsprache des auf dem Klavier immer noch viel zu selten gespielten Szymanowski. Mit seiner großen Palette an Anschlagvarianten zeichnet er bei *Métopes* den süßlich flirrenden und doch latent gefährlichen Gesang der Sirenen und andere Szenen nach Homer. Eine ganz andere Klangsprache hat die 3. Sonate, in der der Komponist mit den Möglichkeiten der Atonalität experimentiert. Auch hier führt Anderszewski den Zuhörer sicher durch alle Klippen und fasziniert mit seiner Klangfreude. **EH**

**Piotr Anderszewski. Virgin Classics 545730 2 / EMI**

### Antonio Vivaldi: Die vier Jahreszeiten

Ein Experiment in SACD-Form. So kann man die Aufnahme der *Vier Jahreszeiten* von Antonio Vivaldi beschreiben, die die niederländische Geigerin Janine Jansen präsentiert. Das Orchesterwerk hat sie auf nur fünf Streicher, Cembalo, Orgel und Theorbe reduziert, wobei ihr Bruder Cello spielt und der Vater





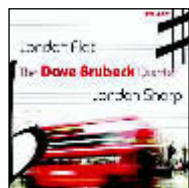
das Cembalo. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist brillant. Virtuose Leichtigkeit strahlt aus den Lautsprechern, scheinbar ohne jede Anstrengung streicht Janine Jansen mit dem Bogen über die Saiten – vom erwachenden Frühling bis hin zu den Winterstürmen. Gemeinsam mit dem minimalistischen Orchester zeigt sie eine Homogenität im Ton, die ich bei Vivaldis Jahreszeiten in der Form selten gehört habe. Das Experiment ist zweifelsohne gelungen. **KHo**

**Janine Jansen. DECCA 475 6626 (SACD)**

## Jazz

### The Dave Brubeck Quartet: London Flat, London Sharp

Keep on swinging. 84 Jahre alt ist Dave Brubeck mittlerweile, doch sein Ausstoß an neuen Stücken und CDs ist ungebrochen. Brubeck erfindet den Jazz nicht mehr neu, und etwas ruhiger



ist er auch geworden. Aber nur ein bisschen. Die zehn teils neuen, teils altbekannten Stücke dieser Anfang 2004 aufgenommenen Studio-CD spielt das bewährte Quartett mit Alt-Saxophonist Bobby Militello, Bassist Michael Moore und Drummer Randy Jones relaxed swingend, aber noch immer zupackend. Die alten Herren wissen, wie's geht. **AC**

**Telarc CD-83625 / in-akustik**

### Keith Jarrett: Radiance

Endlich ist es da, Radiance, das neue Soloalbum des Pianisten Keith Jarrett. Seit sechs Jahren warten wir geduldig darauf. Am 8. Mai diesen Jahres, dem 60. Geburtstag von Keith Jarrett, ist Radiance auf den Markt gekommen. Die Doppel-CD wurde 2002 aufgenommen und hält 140 Minuten Konzerterlebnis in Osaka und Tokyo fest. Selbstverständlich sind die 17 Stücke alle improvisiert, inspiriert von der Stimmung und Umgebung, die Keith Jarrett bei seinem Besuch in Japan vorfand. Er betont in dem Booklet den kreativen Entwicklungsprozess, der der Aufnahme innewohnt und den man deutlich heraushören kann. Jede Improvisation für sich ist besonders und wieder ganz anders als die vorherige, aber absolut immer hörensenswert. Radiance, der Titel der Einspielung könnte nicht passender gewählt sein. Es leuchtet – sehr hell! **KHo**

**Keith Jarrett. ECM 1960/61**



### Michel Reis: A Young Mind

Das ist doch mal ein schönes Debüt: Der junge Luxemburger Pianist Michel Reis, derzeit noch Stipendiat am Berkley College, präsentiert eine Klavier-Trio-CD, die rundum Spaß macht. Beindruckend vor allem die locker-leichten, eher sparsamen Stücke aus eigener Feder, die ins Ohr gehen und genug Raum

für inspirierte Soli auch des Bassisten Michael Oien und des Drummers Dennis Frehse lassen. Gelungen auch die Cover-Version des Prince-Klassikers „Purple Rain“. **AC**

**WPR jazz 2004-002/Alive**

### Matt Darriau Paradox Trio: Gambit

Matt Darriau ist einer der schrägsten, vielseitigsten und interessantesten Köpfe der New Yorker Jazz-Szene. Mit seinem vor Ideen und Spielfreude schier berstenden Quartett namens



Paradox Trio, in der Besetzung Saxophon/Klarinette/Dudelsack, E-Gitarre, fünfsaitiges Cello und Schlagzeug, ergänzt um den bulgarischen Hirtenflöten-Virtuosen Theodosii Spassov, unternimmt er nun eine wilde, faszinierende Reise von „Brooklyn to Bulgaria“, so der Untertitel der CD. Jazz zwischen allen Stühlen, aber voll auf der Höhe der Zeit. **AC**

**enja ENJ-9474 2**

## DIE CRESCENDO-REDAKTION HÖRT MUSIK MIT:

Lautsprechern von B&W: 2 CDM 9NT, 4 CDM 1NT, 1 CDM CNT, 1 ASW 2500

Denon Receiver AVR3803 / DVD-Player DVD3300, Sony SACD-Player XA-333 S



# WarnerClassics

## PRESENTS



**DMITRI HVOROSTOVSKY**  
St Petersburg Philharmonic  
Yuri Temirkanov

Songs & Dances of Death  
Mussorgsky

Symphonic Dances  
Rachmaninov



**THOMAS HAMPSON**  
Nikolaus Harnoncourt

Arias – Haydn, Mozart,  
Beethoven, Schubert

Concentus musicus Wien



**SUSAN GRAHAM**  
Poèmes de l'amour

Chausson · Ravel · Debussy  
BBC Symphony Orchestra  
Yan Pascal Tortelier

[www.warnerclassics.de](http://www.warnerclassics.de) [www.warnerclassics.com](http://www.warnerclassics.com)

WarnerClassics • Warner Music Group Germany Holding GmbH



# Ihr Anlage-Berater.

Mit Top CD!  
Der Klang der besten  
Konzertsäle bei Ihnen  
zu Hause.  
+ 40 Minuten Musik  
+ Gewinnspiel



www.stereoplay.de

Jeden Monat das Beste  
und Spannendste aus HiFi,  
Surround, High End und Musik.

Jetzt neu am Kiosk.  
Nur 4,80 €



## Musik macht glücklich!

crescendo goes HiFi – an dieser Stelle präsentiert Ihnen die Redaktion in enger Zusammenarbeit mit dem Fachmagazin stereoplay die wichtigsten Neuheiten rund um die Themen HiFi, Surround und Mehrkanal-Aufnahmen. Viel Spaß beim Schmökern und Informieren wünscht Ihnen das crescendo-Team.

### > Gewinnspiel

Wie immer an dieser Stelle unser Gewinnspiel. Diesmal wollen wir von Ihnen wissen, wie oft Sie im Jahr ins Konzert gehen: bis zu 5 Mal, bis zu 10 Mal, mehr als 10 Mal? Schreiben Sie einfach bis zum 31.07.05 eine Postkarte an: Port Media, Senefelderstraße 14, 80336 München, oder mailen Sie uns: [crescendo@portmedia.de](mailto:crescendo@portmedia.de). Unter allen Einsendern verlost crescendo ein Pärchen feiner **Evo 3-Kompaktlautsprecher von Visonik**. Die erstklassig



verarbeitete Berlinerin hat ein schickes Echtholzurnier (der Gewinner kann unter vier Varianten auswählen) und auch klanglich beste Manieren. Sie spielt ausgewogen, erstaunlich bassstark und

wunderbar mühelos. Der Wert: 450 Euro pro Paar.

Das Preisrätsel aus den letzten Ausgaben hat gewonnen: **H.-H. Kellermeier aus Minden**. Herzlichen Glückwunsch!

### stereoplay

Die Zeitschrift stereoplay ist eine der führenden Fachzeitschriften im HiFi-Bereich. Hier wird in ausführlichen Tests jedes Gerät auf Herz und Nieren überprüft und bewertet – auf einer Punkteskala von 00-100 und hinsichtlich des Preis-Leistungs-Verhältnisses. Das Test-Labor von stereoplay gilt als das renommierteste der Branche. In crescendo können wir nur das Ergebnis selbst mitteilen – Grafiken und ausführliche Testberichte lesen Sie bitte in stereoplay nach.



### > Alles drin Günstiger Edel-Server von Cambridge

Der britische HiFi-Anbieter Cambridge Audio verheiratet hier das Beste aus der Computer- und HiFi-Welt in einem Gerät: Die Wiedergabeelektronik des Musikservers 640 H entspricht der des rassenreinen CD-Spieler Azur 640C aus gleichem



Haus. Als Laufwerk kommt ein schneller CD-Brenner zum Einsatz. Eine 160 Gigabyte große Festplatte speichert rund 300 CDs unkomprimiert oder bis zu 3000 Stunden Musik im MP3- oder WMA-Format. Über USB greift der 640 H auf den heimischen Rechner zu, um dort gespeichertes Repertoire abzuspielen. Sein Ethernet-Port dient zum Herunterladen ausgewählter Musikgattungen aus Internet-Radio-Stationen. Preis: 1200 Euro.

Infos: Tel. +49-40-55 35 358; [www.taurus-high-end.de](http://www.taurus-high-end.de)

### > Ohren-Schützer Mobil-Kopfhörer von AKG

Die aktive Umgebungsgeräusch-Unterdrückung (durch Phasenumkehr) beim AKG K 28 NC im Straßenverkehr funktioniert wirklich gut. Ansonsten ist der K 28 NC federleicht, faltbar und höchst fidel (12 bis 28000 Hertz), kostet aber samt vergoldeten Adaptern (auch fürs Flugzeug) nur 119 Euro.



Infos: Tel. +49-89-87 160, [www.akg.com](http://www.akg.com)

### > Evergreen Der neue Accuphase-Verstärker



Nach über vier Jahren Amtszeit des E 212 hat Accuphase einen neuen „Einsteiger-Verstärker“. Der E 213 kostet zwar 3150 Euro (in der günstigsten Ausbaustufe), ist aber tatsächlich das günstigste Gerät der Japaner. Für den Preis bei Accuphase selbstverständlich: allerbeste Verarbeitung und wunderschöne feine Klänge. Außerdem ist im HiFi-Bereich nur Accuphase mit Porsche vergleichbar: Die Geräte erzielen auch gebraucht noch Höchstpreise.

Infos: Tel. +49-6150-50 025, [www.accuphase.de](http://www.accuphase.de)

### > Schlanke Linie Design-Lautsprecher von B&W

Der britische Edel-Hersteller B&W macht sich jetzt auch im Design-Segment stark. Seine neue XT-Serie glänzt mit extrem sauber gefertigten, auf Hochglanz polierten Aluminium-Gehäusen, der B&W-typischen Lautsprechertechnik und einem – das darf man bei B&W unterstellen – ausgewogenen und räumlichen Klang. Die XT 4 (Bild) wird im Spätsommer auf den Markt kommen und dürfte um 2500 Euro pro Paar liegen.



Infos: Tel. +49-5201-87 170, [www.bwspeakers.de](http://www.bwspeakers.de)



FOTO: THE SUGAR PLUM FAIRIES

## Die HIGH END 2005

### Klassik mit crescendo

Klassische Musik ist ein Wachstumsmarkt! Das zeigt nicht nur der jüngste Bericht der phonographischen Wirtschaft,



FOTO: STEFAN STEITZ

nach dem der Marktanteil klassischer Tonträger von 6,9% auf 7,8% gestiegen ist, bei einem insgesamt um 4% gesunkenen Umsatz. Und die absoluten Zahlen lassen sich ebenfalls sehen – statt 10,2 Mio. Klassik-Longplays 2003 wurden

letztes Jahr stolze 11,9 Mio. verkauft. Auch ein Besuch auf der größten Hifi-Messe Europas ließ diesen Schluss zu. Die insgesamt 22 Veranstaltungen, die crescendo bei verschiedenen Hardware-Anbietern durchführte, waren durchweg gut besucht. Über 1000 Interessenten wollten mehr erfahren über das aktuelle Geschehen auf dem Klassikmarkt. Bei insgesamt 12 500 Messebesuchern eine stattliche Zahl...

### crescendo-Hörtour

Erstmals führte crescendo mit eigenen klassischen Hörturen Klangvergleiche bei verschiedenen Hardwareherstellern durch. Großer Andrang herrschte dabei einerseits bei Fachvorträgen wie etwa zum Thema Remastering, über das Andrew Wedman von den Emil Berliner Studios referierte, und bei der Große-Stimmen-Tour unseres Gesangsexperten Thomas Voigt. Andererseits zogen vergleichende Hörproben das Publikum an – wie klingt dieselbe Musik auf verschiedenen Anlagen? Was unterscheidet eine gelungene Aufnahme

von einer weniger gelungenen? Was sonst immer nur im Text einer Rezension steht, war hier für jeden Klassikfan hautnah zu erleben: Wenn man einmal selbst erfahren hat, wie schlecht zum Beispiel musica ad rhenum's Interpretation von Purcells *Dido und Aeneas* (BRILLIANT CLASSICS 92464) neben der brilliansten Aufnahme Emmanuelle Haims (Virgin Classics 0724354560422/ EMI) klingt, kann man manche harte Kritikerformulierung vielleicht besser nachvollziehen.

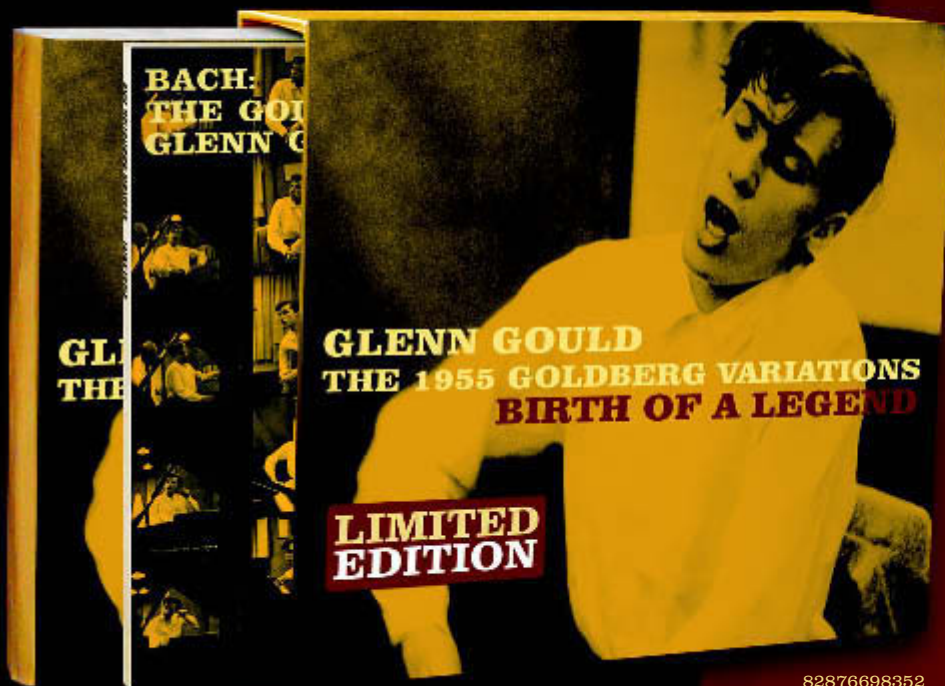
Zu gewinnen gab es für die Hörtour-Teilnehmer Preise im Wert von über 20 000 Euro – die glücklichen Gewinner finden Sie im Kasten rechts.

### In der crescendo-Lounge

Publikumsmagneten an der crescendo-Lounge waren die Hörbar, ausgestattet mit aktuellen CDs, die Hardware-Vorführungen von A capella (La Musika), Swoboda und Einstein, vor allem aber die Live-Musik mit den Sugar Plum Fairies.

# DIE GEBURT EINER LEGENDE

Die Sonderedition von Glenn Goulds '55er Einspielung der Goldberg-Variationen  
Die ultimative Darstellung einer unwiederholbaren Sternstunde der Schallplattengeschichte!



- CD in Form einer verkleinerten Original-Schallplatte
- mit neuen Outtakes aus den Goldberg-Variationen
- mit neu entdecktem, bisher unveröffentlichtem Bach-Material aus den '55er Aufnahmesitzungen
- Luxus-Schuber mit CD und über 160-seitigem Buch über die Geburt der Legende Glenn Gould
- mit bisher unveröffentlichten Bildern und Originaldokumenten zur Aufnahme und einem Interview mit dem Produzenten

Ab 20.06. im Handel!





# WarnerClassics

## PRESENTS



**MARTINŮ**  
FRESCOS  
DOUBLE CONCERTO

**JANÁČEK**  
OUR FATHER  
HUKVALDY SONGS

BBC SYMPHONY ORCHESTRA  
SIR ANDREW DAVIS

PRAGUE PHILHARMONIA  
JÍŘÍ BĚLOHLÁVEK

BBC SYMPHONY CHORUS  
STEPHEN JACKSON

CZECH PHILHARMONIC CHOIR OF  
BRNO  
PETR FIALA

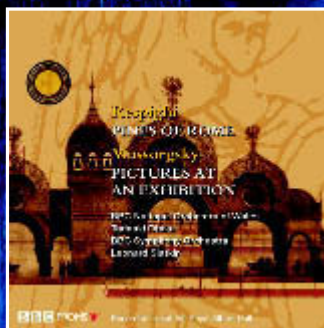
RECORDED LIVE AT THE ROYAL ALBERT HALL



**BARTÓK**  
DUKE BLUEBEARD'S CASTLE

JOHN TOMLINSON  
JEANNE-MICHELE CHARBONNET  
MÁTYÁS SÁRKÖZI  
BBC SYMPHONY ORCHESTRA  
JUKKA-PEKKA SARASTE

RECORDED LIVE AT THE ROYAL ALBERT HALL



**RESPIGHI**  
PINES OF ROME

**MUSSORGSKY**  
PICTURES AT AN EXHIBITION

BBC NATIONAL ORCHESTRA OF  
WALES  
TADAOKI OTAKA

BBC SYMPHONY ORCHESTRA  
LEONARD SLATKIN

RECORDED LIVE AT THE ROYAL ALBERT HALL



**JOHN CORIGLIANO**  
CLARINET CONCERTO

**ZHOU LONG**  
THE IMMORTAL

**KAIJA SAARIAHO**  
ORION

MICHAEL COLLINS  
BBC SYMPHONY ORCHESTRA  
LEONARD SLATKIN  
JUKKA-PEKKA SARASTE

RECORDED LIVE AT THE ROYAL ALBERT HALL

[www.warnerclassics.de](http://www.warnerclassics.de)

[www.warnerclassics.com](http://www.warnerclassics.com)

WarnerClassics • Warner Music Group Germany Holding GmbH

high fidelity



FOTO: THE SUGAR PLUM FAIRIES

GESANG VON OBEN

Sie spielten die unsterblichen Hits der Beatles. Im direkten Vergleich zwischen dem Liveklang und der gleichzeitig von Tonmeister Werner Dabringhaus (MDG) erstellten Aufnahme konnte sich jeder selbst ein Bild von den Möglichkeiten aktueller HiFitechnik machen. Besonders der Gesang oben von einer Leiter und die Wiedergabe dieses Effekts im 2+2+2-Mehrkanalverfahren überzeugte zahlreiche Musikfans. Wie sehr das Programm ankam, zeigten die zahlreichen verkauften CDs – und diverse Einladungen an die Band, doch bald wieder einmal zu spielen.

Allerdings: Auch wenn bei crescendo die Fahne des Mehrkanaltons hochgehalten wurde – insgesamt gab es auf dieser HIGH END bei den meisten Vorführungen (nur) Stereo. Auch bei Sony, in den vergangenen Jahren immer aktiv bei der Vermarktung von DSD und Mehrkanalton, wurde in diesem Jahr ganz auf hochauflösendes Fernsehen gesetzt.

### Aktion Kinderfreude

Bei der Verlosung signierter Tivoli-Radios (von Hélène Grimaud, Christian Thielemann, Rolando Villazón u.a., auf besondere Begeisterung stießen die von Villazón mit einer Karikatur verzierten Exemplare, s. Abb. links) kamen insgesamt 1.493,75 Euro zusammen – eine Summe, die wir gerne noch erhöhen würden. Deswegen werden wir das letzte Radio unserer HighEnd-Lotterie (signiert von Christian Thielemann) im Internet versteigern! Bei ebay kann man vom 1. bis zum 10. Juli sein Gebot abgeben.

[www.ebay.de](http://www.ebay.de), Stichwort: signiertes Tivoli-Radio für die Aktion Kinderfreude

### Unsere Gewinner

- Gewinn 1: Dynaudio Audience 42 (Wert: 860 Euro)  
J. Obitz, 10719 Berlin
- Gewinn 2: Elac FS 607 X-Jet (Wert: 7000 Euro)  
A. Ebner, 85356 Freising
- Gewinn 3: Sennheiser HD 595 (Wert: 200 Euro)  
C. Eppelsheim, 84489 Burghausen
- Gewinn 4: Marantz SA-15 S1 (Wert: 1500 Euro)  
U. Müller-Poetz, 45239 Essen
- Gewinn 5: Berlinreise zu Burmester (Wert: unbezahlbar)  
C. Ortner, A-9601 Arnoldstein
- Gewinn 6: McIntosh MA6500AC & MVP842 (Wert: 8000 Euro)  
W. Faul, 79618 Rheinfelden
- Gewinn 7: Linn Ninka (Wert: 1500 Euro)  
E. Scheibling, 82515 Wolfratshausen
- Gewinn 8: Englandreise mit KEF (Wert: unbezahlbar)  
P. Kasprowsky, 68161 Mannheim
- Gewinn 9: Kabel von in-akustik (Wert: 750 Euro)  
R. Lapatke, 82335 Berg
- Gewinn 10: Kabel von in-akustik (Wert: 750 Euro)  
W. Gessner, 91056 Erlangen



DYNAUDIO  
AUDIENCE 42



# Reisetipps

## Musik in den Bergen

FOTO: JOHANN SCHNEIDER / TIROL WERBUNG



Heustadt im Hochgebirge

### > Tirol

Wer nun die Alpen überqueren will, kann sich in Tirol noch einmal musikalisch wappnen für die Anstrengungen – entweder in Innsbruck bei den Festwochen Alter Musik, wo auch in diesem Jahr Vergessenes wieder zu entdecken ist, oder in Erl, wo man sich mit Rossini und Wagner verwöhnen lassen kann.

### > Tegernseer Tal

Oder ist Ihnen das Hochgebirge zu anstrengend? Dann biegen Sie vielleicht lieber nach Norden ab und wandern nach Kreuth ins Tegernseer Tal – hier warten u. a. Natalia Gutmann und Dietrich Fischer-Dieskau beim Oleg-Kagan Festival.

**D**as Wandern ist des Müllers Lust – spätestens seit Schubert ist die Verbindung von Musik und Wandern zum Topos der Klassischen Musik geworden. In den Alpen ist diese Kombination bei einer ganzen Reihe von Festivals Programm. Wo auch immer man startet, einige Tagesmärsche entfernt findet man die nächste Gelegenheit für ein Konzert mitten in oder unweit der majestätischen Bergriesen. Und nicht vergessen: Nach Schuberts Worten liebt auch die Liebe das Wandern.

### > Vorarlberg

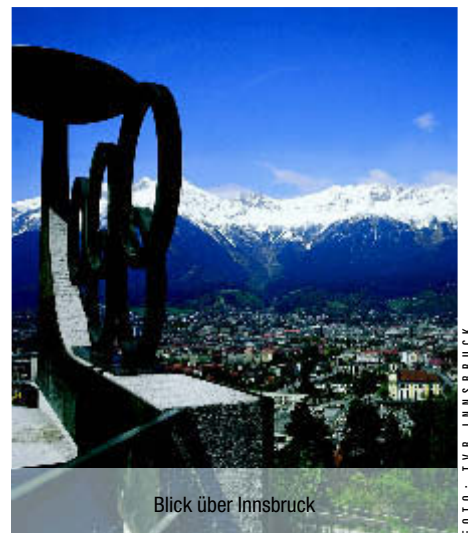
Gleich hinter dem Bodensee geht es vielversprechend los. In Schwarzenberg erklingt vom Frühling bis in den Herbst klassische Musik. Ob Lieder oder Kammermusik, wer Schubert mag, ist hier richtig. Und wenn man gerade in der Gegend ist: Ein Abstecher ins schöne Feldkirch lohnt immer, auch wenn das Festival gerade vorbei ist.

### > Oberstdorf

Nur wer hier aufs Nebelhorn wandert, wird das Open-Air-Konzert vor der Hütte neben der Bergstation noch genießen können – für Seilbahnfahrer wirds eng, denn das Konzert ist sicher ausverkauft. Aber im Tal gibt es vom 28. Juli bis 18. August noch zahlreiche interessante Konzerte – abends nach der Bergtour. Und wer es tagsüber mal ruhig angehen lassen will, kann beim Meisterkurs gemütlich jungen Musikern bei der Arbeit zuschauen.

### > Garmisch-Partenkirchen

Weiter zur Zugspitze, an deren Fuße im Sommer ebenfalls für ein umfangreiches Musikprogramm gesorgt ist. Wo Richard Strauss 1949 starb, in Garmisch-Partenkirchen, finden alljährlich die Richard-Strauss-Tage statt. Mit einem Meisterkurs von Brigitte Fassbaender, Orchester-, Kammer- und Vokalmusik. Zum Highlight dieses Jahres muss man allerdings ins benachbarte Oberammergau: **Elektra** steht am 28. Juni auf dem Programm.



Blick über Innsbruck

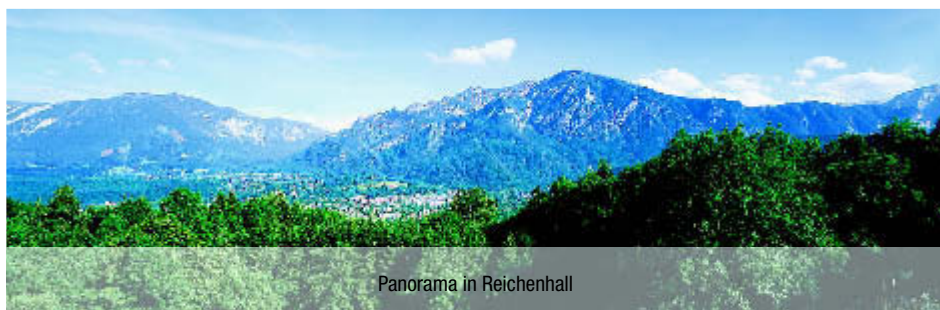
FOTO: TVB INNSBRUCK

### > Chiemgau

Sie können aber auch weiter ins Chiemgau ziehen, wo man auf dem Gut Immling Opern in Country-Atmosphäre genießen kann. Der einmalige Blick auf die Alpen zieht Sie dann bestimmt wieder in Richtung Süden.

### > Am Mondsee

Vielleicht wäre aber auch Osten eine gute Richtung, bis nach Salzburg, wo nicht nur die Festspiele locken. Gleich hinter Salzburg finden Sie den malerischen Mondsee, wo u. a. das Aurn-Quartett oder der Arnold Schoenberg Chor mit Schubertprogrammen zum Verweilen einladen.



Panorama in Reichenhall

FOTO: KUR-GEMEINSCHAFT BAD REICHENHALL



FOTO: KUR- & GMBH BAD REICHENHALL



Der Solebrunnen in Bad Reichenhall

## > Bad Reichenhall

Unterwegs sollten Sie unbedingt Station in Bad Reichenhall machen! Schon seit 1507 wird über den Hauptbrunnenschacht der Alten Saline das Salz gefördert, das die Stadt reich und bekannt machte – die Musiktage blicken auf eine nicht ganz so lange Geschichte zurück, haben aber ein vielfältiges klassisches Programm, präsentiert von der Bad Reichenhaller Philharmonie. Sie finden von Mai bis Oktober statt.

Das Sommerfestival AlpenKLASSIK vom 3. – 21. August bietet neben Jazz, Literatur und Klassikkonzerten auch in-

teressante Spielstätten. St. Zeno zum Beispiel, den 1136 gegründeten Augustiner-Chorherrenstift. Hier gibt es am 5. August Mozart-Organwerke zu hören. Und die junge Mezzosopranistin Maite Beaumont, die sich unter anderem mit Händelinterpretationen einen Namen gemacht hat, lädt zu einer Reise nach Italien (16.08.).

Zum Wandern bieten die den Talkessel umgebenden Berge wie der Predigtstuhl (1920 m) reichlich Gelegenheit, zum Entspannen die Bäder-Einrichtungen des 1899 zum königlich-bayerischen Staatsbad erhobenen Ortes.

## Gewinnen Sie...

> ...Eintrittskarten für zwei Personen zum Abschlusskonzert des Sommerfestivals AlpenKLASSIK am 21. August in Bad Reichenhall und eine Übernachtung für zwei Personen im DZ incl. Frühstück im Grandhotel Steigenberger Axelmannstein. Frank Peter Zimmermann (Violine) und Enrico Pace (Klavier) spielen Werke von Beethoven, Brahms und Prokofjew.

> Als 2. – 11. Preis gibt es zehn Nordic-Walking-CDs der Bad Reichenhaller Philharmonie mit Werken von Strauß, Lehár, Dostal und vielen anderen. Die Melodien sollen die Freude an der Bewegung mit der Freude an der Musik verbinden.



FOTO: STEIGENBERGER AXELMANNSTEIN

**Port Media GmbH, Team crescendo**  
Senefelderstraße 14, 80336 München  
Fax: +49-89-74 15 09-11; email: [crescendo@portmedia.de](mailto:crescendo@portmedia.de)  
Einsendeschluss ist der 22. Juli 2005  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

## Wissen Sie es...?

Wagner besuchte 1861 Bad Reichenhall – um Cosima zu besuchen, die damals noch von Bülow hieß. Friedrich Hölderlin war hier, und auch Sigmund Freud. Doch wie hieß der Künstler, der aus dem nahen Salzburg kam, um in St. Zeno auf der Orgel zu spielen? Nein, Bach war es nicht... Denn die Frau des Künstlers, die von „zwei charmanten Tägern“ berichtet, hieß Constanze... Wenn Sie wissen, wie der Komponist heißt, brauchen Sie nur noch eine email, Postkarte oder ein Fax mit der Lösung an folgende Adresse zu schicken:

## Auflösungen aus crescendo 3/2005 und dem festspiel-guide 2005

Im letzten crescendo fragten wir nach Bobby McFerrin. Zwei Karten für das Chick-Corea-Konzert in Luxemburg incl. Übernachtung im Hotel Parc Bel Air hat gewonnen: B. Böckle aus Auggen.

Im crescendo festspiel-guide fragten wir nach Dmitri Schostakowitsch. Zwei Karten für das Barbara-Hendricks-Konzert in Bozen incl. Übernachtung im Parkhotel Laurin hat gewonnen: I. Hamann aus Friedrichshafen. Herzlichen Glückwunsch!

**Schubertiade, 10.-27.06. / 14.-17.07. / 24.08.-10.09.**

[www.schubertiade.at](http://www.schubertiade.at); Info: Tel. +43-5576-72 091

**Oberstdorfer Musiksommer, 28. Juli - 18. August**

[www.oberstdorfer-musiksommer.de](http://www.oberstdorfer-musiksommer.de)

Info: Tel. +49-1805-51 32 132 (12 Ct/Min)

**Richard-Strauss-Tage, 24. - 28. Juni**

[www.richard-strauss-tage.de](http://www.richard-strauss-tage.de)

Info: Tel. +49-1805-5772 (12 Ct/Min)

**Tiroler Festspiele Erl, 08. Juli - 28. August**

[www.tiroler-festspiele.at](http://www.tiroler-festspiele.at); Info: Tel. +43-512-57 888 813

**Innsbrucker Festwochen, 12. - 27. August**

[www.altemusik.at](http://www.altemusik.at); Info: Tel. +43-512-57 10 32

**Oleg Kagan Festival, 30. Juni - 16. Juli**

[www.oleg-kagan-musikfest.de](http://www.oleg-kagan-musikfest.de); Info: Tel. +49-8029-1820

**Opernfestival im Chiemgau Gut Immling, 01. - 31. Juli**

[www.gut-immiling.de](http://www.gut-immiling.de); Info: Tel. +49-1805-046 654 (12 Ct/Min)

**Mondseetage, 02. - 10. September**

[www.mondseetage.at](http://www.mondseetage.at); Info: Tel. +43-6232-3544

**AlpenKLASSIK Bad Reichenhall, 03. - 21. August**

[www.bad-reichenhall.de](http://www.bad-reichenhall.de); Info: Tel. +49-8651-606 151

## Officium



## Jan Garbarek Hilliard Ensemble

Tour 2005

- 18.06. QUEDLINBURG Stiftskirche St.Servatii
- 08.10. KLOSTER EBERBACH
- 09.10. BERLIN Dom zu Berlin
- 13.10. BREMEN Dom
- 14.10. BRAUNSCHWEIG Dom
- 15.10. LÜBECK Marienkirche zu Lübeck
- 16.10. BAD OEYNHAUSEN Evang. Kirche
- 20.10. REGENSBURG Dominikanerkirche
- 21.10. FREUDENSTADT Stadtkirche
- 22.10. MANNHEIM Christuskirche
- 23.10. HALLE Marktkirche St.Marien
- 24.10. RENDSBURG Christkirche
- 25.10. HAMBURG St.Michaelis
- 28.10. WÜRZBURG St.Johanniskirche
- 29.10. SALZBURG St.Andrä
- 12.11. LUZERN Kultur- und Kongreßzentrum
- 13.11. ZÜRICH Großmünster
- 15.11. GENÈV Kathedrale
- 16.11. KARLSRUHE Stadtkirche St.Stephan
- 17.11. ULM Münster
- 18.11. KÖLN St.Agneskirche
- 19.11. KÖLN St.Agneskirche - Zusatzkonzert
- 20.11. ESSEN Zeche Zollverein
- 23.11. CHEMNITZ Kreuzkirche

Information:  
Tel. 06221 - 25672  
[www.bremme-hohensee.de](http://www.bremme-hohensee.de)

# Auf einen Blick

Ein knapper Rückblick auf Opernpremieren und Festivals der letzten zwei Monate

- > Regensburg
- > Düsseldorf
- > München
- > Heidelberg
- > Baden-Baden
- > Leipzig

## Tage Alter Musik Regensburg

Für die Fans historischer Aufführungspraxis sind sie seit Jahren eine feste Größe im Terminkalender: die „Tage Alter Musik Regensburg“. Höhepunkt des Festivals in diesem Jahr war das Konzert der italienischen Vokalspezialisten „La Venexiana“. Im überfüllten historischen Reichssaal des Rathauses standen Kompositionen Monteverdis auf dem Programm. Unter der Leitung von Claudio Cavina bekamen die Zuhörer einen Eindruck des „neuen italienischen Stils“ des 17. Jahrhunderts vermittelt. Mit ihrer kraftvollen und über einen großen Tonumfang sehr beweglichen Stimme begeisterte dabei besonders die Sopranistin Roberta Bertini das Publikum. Bemerkenswert auch



La Venexiana

FOTO: TAM

das „Capriccio Stravagante Renaissance Orchestra“ mit italienischen und spanischen Kompositionen des 16. und 17. Jahrhunderts. Allerdings wurden nicht bei allen Konzerten die Erwartungen der Zuhörer erfüllt. Enttäuschend war die Matinee mit dem Schweizer Blockflötisten Maurice Steger, der höchste Virtuosität zeigte, ohne musikalisch überzeugen zu können. CG

## Catalanis „La Wally“ in Düsseldorf

Die Oper ist besser als ihr Ruf („Geierwally“)! Romanidentisch allerdings bleibt die Handlung: Krieg von Liebe und Stolz, Versöhnung erst in eisiger Bergwelt. Doch der Tod naht in Gestalt einer Lawine. Nicolas Joel inszeniert die dörfliche Saga mit durchwegs glücklicher Stilisierung; sensationell Morenike Fadayomi in der Titelpartie. Das gleichwohl heikel bleibende Stück (mit einer Ohrwurm-Arie) scheint aber zumindest spielbar geworden zu sein. Souveräner Dirigent: Regisseur-Bruder Alexander Joel. JM

## Cavallis La Calisto in München

Ihr von Händel dominiertes Barockrepertoire hat die Bayerische Staatsoper um Francesco Cavallis **La Calisto** erweitert. Das Libretto zeigt den Göttervater Jupiter, wie er die Gestalt seiner Tochter Diana annimmt



FOTO: WILFRIED HOSL

und deren Lieblingsnymphe Calisto verführt. Aus Eifersucht verzaubert Juno die schöne Calisto in einen Bären, dem Jupiter verspricht, ihn nach seinem Tode als Sternbild am Firmament leuchten zu lassen. Dieses Geschehen inszeniert der in München viel beschäftigte David Alden in seiner charakteristischen unterhaltsamen Popmanier, die ohne bunt leuchtende Bühnenbilder (Paul Steinberg) und sexy Kostüme ebenso wenig auskommt wie ohne in Maßen witzige Einfälle. Dass das Liebesglück und -leid durchaus mehr zu Herzen gehen kann als Aldens augenzwinkernder Blick wahrzunehmen vermag, wird offenkundig, wenn der herausragende Countertenor Lawrence Zazzo als Endimione seine Liebe zu Diana besingt. Auch Monica Bacelli (Diana) und Veronique Gens (Juno) vermitteln ihren Figuren tief menschliche Züge durch hohe Gesangskunst. Sally Matthews als Calisto nimmt mit leichtem Sopran und jugendlich-erotischer Ausstrahlung für sich ein. Ivor Bolton treibt mit unermüdlichem Gestaltungswillen die Musiker an. An der Staatsoper hat sich eine Gruppierung von Barock-Spezialisten herauskristallisiert, die noch nicht die Selbstverständlichkeit einschlägiger Ensembles, aber doch ein erstaunliches Niveau erreicht hat. HGV

## Pique Dame in Heidelberg

Wie in der letzten Saison schon den **Tannhäuser**, so hat Philipp Kochheim nun auch Tschaikowskys **Pique Dame** frech, detailreich, intelligent inszeniert. Er setzt das Drama in ein aktuelles russisches Mafia-milieu, in dem es mit Gewalt, Kopulationsversuchen und reichlich Kokainkonsum drastisch zugeht. Doch

Kochheim inszeniert diese Raff- und Rauschgesellschaft handwerklich so gekonnt, dass man es nicht mit einer Anhäufung einzelner Einfälle, sondern mit einem stimmigen Gesamtbild zu tun hat. Die amour fou von Hermann und Lisa wird von Michael Putsch und Gergana Geleva psychologisch glaubwürdig verkörpert und vor allem in den hochdramatischen Passagen musikalisch überzeugend dargestellt. Dass die lyrische Dimension der Pique Dame etwas zu kurz kommt, mag auch daran liegen, dass deutsch gesungen wird und dass Volker Christ und das Philharmonische Orchester Heidelberg, der realistischen Inszenierung durchaus entsprechend, einen eher ruppigen als romantisch schwelgerischen Tschaikowsky spielen. HGV

## Die Zauberflöte in Baden-Baden

Die Baden-Badener Pfingstfestspiele haben bisher stets mit guten Namen aufgewartet, doch derart ereignishaft wie in diesem Jahr war die Eröffnung nie ausgefallen: Claudio Abbado verknüpfte seinen Festspieleinstand mit seinem **Zauberflöten**-Debüt und brachte gleich noch seinen Sohn Daniele als Regisseur mit. Wenn der Vater mit dem Sohne... können Familienbande für den Zuhörer und Zuschauer gelegentlich peinlich werden, nicht so bei den Abbados, die sich künstlerisch auf eine Linie verständigten und Mozarts Zaubermärchen als ein solches begreifen, als eine Abfolge wunderhübscher Momente und Szenen, wofür Daniele die Bühne in eine Black Box samt Puppentheater verwandelte. Riesig die Schlange, aus der die drei Damen steigen, um einen Dinosaurier zu töten, lieblich die Tiere, die aus schwarzen Fensterklappen steigen, niedlich die Puppen, die anstelle von Tamino und Pamina die Proben bestehen. Die schönen Bilder ergeben leider keine stringente Sicht auf das Stück, weil Daniele alle Stilebenen der Oper gleich behan-



FOTO: ANDREA KREMPER



delt und die Stränge nicht zusammenknüpft. Claudio Abbado hegt mit dem Mahler Chamber Orchestra, das ihm einen zauberischen Mozartklang liefert, eine Liebe für Details, denen er gelegentlich die Dramatik opfert. Manchmal droht die Aufführung bei sehr langsamen Tempi zu erstarren, dann wieder ist man entzückt von Abbados souveränem, heiter-, abgeklärten Zugriff und seinem feinen musikalischen Tiefgang. Newcomerin Rachel Harnisch als Pamina sowie die vielgefragte E. Miklosa als atemberaubend perfekte, wenn auch zahme Königin, heimsten großen Applaus ein. RF

## Temistocle auf dem Bachfest in Leipzig

„Bach und die Zukunft“ lautete das Motto des diesjährigen Bachfestes in Leipzig. Zwei Uraufführungen, dazu Altmeister der Moderne wie Kagel und Stockhausen auf dem Programm, standen für die Zukunft. Reinhard Goebel und Musica Antiqua Köln plädierten in ihrer grandiosen Wiedergabe der *Kunst der Fuge* für die historische



FOTO: ANDREAS BIRKIGT

Aufführungspraxis. John Eliot Gardiner gab mit einer beredten Interpretation der *Matthäuspassion* sein Bachfest-Debüt und meinte trocken, die Suche nach Authentizität sei ein „blödes Konzept“.

Direkt nach Bach gab es natürlich auch eine Zukunft, personifiziert in den komponierenden Söhnen. Johann Christian schlug am weitesten aus der Art: Er trat zum katholischen Glauben über und machte sich einen Namen als Opernkomponist. Ob der Vater sich im Grabe umgedreht hat, ist nicht überliefert. Zusammen mit der Oper Leipzig und dem Theatre du Capitole von Toulouse brachte das Bachfest eine der Opern Johann Christians auf die Bühne. *Temistocle*, 1772 für Mannheim komponiert, behandelt einen spannenden Grundkonflikt in glänzender Musik. Der griechische Feldherr Temistocle, in seiner Heimat in Ungnade gefallen, sucht Zuflucht beim einstigen Kriegsgegner, dem Perserkönig Serse. Es geht um Herrschermacht versus Charakterstärke eines Einzelnen, um die Macht der Liebe gegen die Staatsgewalt. Die Handlung erinnert stark an den *Tamerlano* Händels, bis hin zum Selbstmord des Helden und der daraufhin einsetzenden Welle allgemeiner Anständigkeit der Überlebenden.

Christophe Rousset und Les Talens Lyriques musizierten voller Schwung und Eloquenz die auffallend farbenreich instrumentierte Musik von *Temistocle*. Die Solisten, ob Gäste oder Ensemblemitglieder, sangen durchweg klarschön und mit fulminanter Kehlkopfabrobatik den vorklassischen Belcanto dieser Oper. A. Garmendia als Aspasia und M. Schönberg als Rivalin Rossane glänzten besonders in ihren Herzschmerz-Arien. R. Söderberg verlieh dem Titelhelden einen männlich kernigen Tenor, M. Bujor gab einen geschmeidig singenden, faszinierend fremdartigen Perserkönig.

NL

Gewandhaus  
GROSSES CONCERT  
Orchester

## GEWANDHAUSKAPELLMEISTER RICCARDO CHAILLY

**2./3. September 2005** Gewandhausorchester · GewandhausChor · Chor der Oper Leipzig · Riccardo Chailly · Anne Schwanewilms, Sopran · Petra-Maria Schnitzer Sopran · Peter Seiffert, Tenor · Felix Mendelssohn Bartholdy, Konzertouvertüre zu Shakespeares Sommernachtstraum op. 21 · Wolfgang Rihm, Ein neues Werk · Felix Mendelssohn Bartholdy, Der 114. Psalm op. 51 · Felix Mendelssohn Bartholdy „Lobgesang“ – Eine Symphonie-Kantate nach Worten der Heiligen Schrift B-Dur op. 52  
**8./9. September 2005** Gewandhausorchester · Riccardo Chailly · Michael Schönheit, Orgel · Thomanerchor Leipzig · Georg Christoph Biller · Felix Mendelssohn Bartholdy, Sonate für Orgel d-Moll op. 65/6 · Arnold Mendelssohn, Sechs vierstimmige Chorsätze a cappella nach Spruchdichtungen des Angelus Silesius op. 14 Anton Bruckner, 5. Sinfonie B-Dur **22./23. September 2005** Gewandhausorchester Vassily Sinaisky, Dirigent · Tatjana Masurenko, Viola · Michael Schönheit, Cembalo Edison Denissov, Kammermusik für Viola, Cembalo und Streichorchester · Gija Kantscheli, 6. Sinfonie · Peter Tschaikowski, 3. Suite G-Dur op. 55 **29./30. September 2005** Gewandhausorchester · Vladimir Jurowski, Dirigent · Kolja Blacher, Violine · Modest Mussorgski, „Morgendämmerung über der Moskwa“ – Vorspiel zu der Oper „Chowantschina“ · Karol Szymanowski, 1. Konzert für Violine und Orchester op. 35 · Peter Tschaikowski, Sinfonie h-Moll op. 58 („Manfred-Sinfonie“)  
**7. Oktober 2005** Gewandhausorchester · Philippe Herreweghe, Dirigent · Andreas Staier, Klavier · Wolfgang Amadeus Mozart, Konzert für Klavier und Orchester G-Dur KV 453 · Wolfgang Amadeus Mozart, Sinfonie D-Dur KV 504 („Prager“) · Wolfgang Amadeus Mozart, Konzert für Klavier und Orchester c-Moll KV 491 **13./14. Oktober 2005** Gewandhausorchester · Kristjan Järvi, Dirigent · Detlef Roth, Bariton · Zoltán Kodály, Variationen über das ungarische Volkslied „Der Pfau“ · Gustav Mahler, Lieder eines fahrenden Gesellen · Sergej Rachmaninow, Symphonische Tänze op. 45 **20./21. Oktober 2005** Gewandhausorchester · Sir André Previn, Dirigent · Wolfgang Amadeus Mozart, Sinfonie Es-Dur KV 543 · Richard Strauss, Eine Alpensinfonie op. 64 **30. Oktober 2005** Gewandhausorchester · Eiji Oue, Dirigent · Sebastian Breuninger, Violine · Wolfgang Amadeus Mozart, Divertimento D-Dur KV 136 · Wolfgang Amadeus Mozart, Konzert für Violine und Orchester A-Dur KV 219 · Nikolai Rimski-Korsakov, Scheherazade op. 35 **5./6. November 2005** Gewandhausorchester · Christopher Hogwood, Dirigent · Ronald Brautigam, Klavier · Fanny Hensel, Ouvertüre C-Dur · Felix Mendelssohn Bartholdy, 1. Konzert für Klavier und Orchester g-Moll op. 25 · Niels Wilhelm Gade, 5. Sinfonie d-Moll op. 25 · Felix Mendelssohn Bartholdy, Ouvertüre C-Dur op. 101 (Trompetenouvertüre) **10./11. November 2005** Gewandhausorchester Roberto Abbado, Dirigent · Maurice Ravel, Un barque sur l'océan · Maurice Ravel Alborada del gracioso · Luca Francesconi, Cobalt, Scarlet – Two colours of Dawn · Modest Mussorgski, Bilder einer Ausstellung **24./25. November 2005** Gewandhausorchester Riccardo Chailly · Nelson Freire, Klavier · Johannes Brahms, 2. Konzert für Klavier und Orchester B-Dur op. 83 · Arvo Pärt, Cantus in memoriam Benjamin Britten · Sergej Prokofjew, 3. Sinfonie c-Moll op. 44

☎ 03 41-12 70-280 [www.gewandhaus.de](http://www.gewandhaus.de)



Ja, bitte senden Sie mir das Jahresprogramm für die Saison 2005/2006 mit über 180 Konzerten im Gewandhaus zu Leipzig.

### Absender

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Geburtsdatum



Coupon bitte zurücksenden an:

Gewandhaus zu Leipzig | Marketing und Kommunikation | Augustusplatz 8 | 04109 Leipzig

## Abschied und Neubeginn

Nach sieben Jahren als Gewandhauskapellmeister ist es soweit: Im Herbst endet die Amtszeit Herbert Blomstedts. Sein letztes Konzert als Kapellmeister gibt Blomstedt am 2. Juli, ehe er den Taktstock an seinen Nachfolger Riccardo

## Europäisch

Auf dem Gebiet von Ostbayern, Böhmen und Oberösterreich breiten sich die Veranstaltungen der Europäischen Wochen Passau aus. Ebenso vielfältig wie die Veranstaltungsorte sind auch die Künstler, darunter das Kammerorchester Basel

werden Werke von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel.

Europäische Wochen Passau (16. Juni - 28. Juli)  
Karten und Info: Tel. +49-851-752 020  
www.ew-passau.de



FOTO: AMIT LENNON

Andrew Manze



Das Freiburger Barockorchester

FOTO: PETER KAMBERGER

Chailly übergibt. Am 2. September startet Chailly mit Werken von Mendelssohn und Rihm in die neue Saison.

Leipzig, Gewandhaus, Großer Saal  
Karten und Info: Tel. +49-341-12 70 280  
www.gewandhaus.de

(22. Juni), Anatol Ugorski (10. Juli), das Hilliard Ensemble (13. Juli) oder Andrej Gavrilov (24. Juli). Ein besonderes Highlight wird wohl der Auftritt des Freiburger Barockorchesters am 21. Juli, gespielt

## Mysterien in Berlin

Jetzt ist er auch live zu hören mit Bibers Rosenkranzsonaten: der britische Geiger Andrew Manze, der im vergangenen Jahr eine bravouröse Einspielung des Werkes vorgelegt hat. Kontrastiert werden die barocken Sonaten mit neuer und neuester Musik von Salonen, Boulez, Kurtág, Suk, Zimmermann, Bartók, Ligeti und Janáček. Das neu geschaffene Musikfest Berlin, bei dem Manzes Auftritt einer von zahlreichen Höhepunkten ist, macht es möglich.

02. September / 07. September (20.00 Uhr)  
Berlin, Kammermusiksaal der Philharmonie  
Karten und Info: Tel. +49-30-24 89 100  
www.berlinerfestspiele.de

## Nach dem Finale

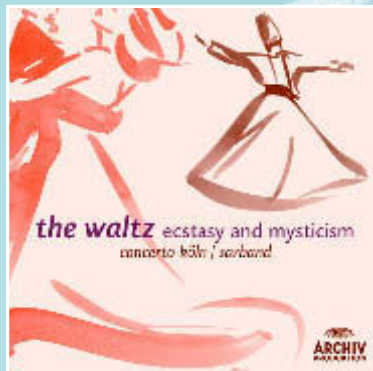
Bis zum 18. Juni geht das „Finale“ des scheidenden GMD Ingo Metzmaker – obendrauf setzt die Hamburgische Staatsoper dann noch einen brillanten Saisonabschluss in der Hansestadt: neben dem Ballett-Schwerpunkt mit insgesamt zehn Ballett-Programmen (19. Juni - 03. Juli) steht noch ein Leckerbissen auf dem Premierenplan: Peter Eötvös' *Angels in America* (23.06.). In der nächsten Saison gehts dann ebenso interessant los, mit Hindemiths *Mathis* (25.09.).

Hamburgische Staatsoper  
Karten und Info: Tel. +49-40-356 868  
www.hamburgische-staatsoper.de

# Neue Highlights auf dem Archiv Label



**Rameau: Une Symphonie Imaginaire**  
Les Musiciens du Louvre  
Dirigent: Marc Minkowski  
474 514-2



**The Waltz: Ecstasy And Mysticism**  
Concerto Köln · Sarband  
477 542-0



**Dream Of The Orient**  
Concerto Köln · Sarband  
CD 474 193-2  
SACD 474 992-2



## Marathon

Zum vorerst vorletzten Mal erklingt Wagners Ring auf dem grünen Hügel in Tirol – wenn die Tiroler Festspiele ihn am Stück aufführen (vom 22. - 24. Juli): in 40 Stunden ist alles vorbei. Ein Parforceritt für Zuschauer, Solisten und Orchester!

Tiroler Festspiele Erl (08. Juli - 28. August)  
tickets: +43-512-57 888 813  
www.tiroler-festspiele.at



Gertrud Otenthal als Sieglinde und Andrew Brunson als Siegmund in der Erler Walküre

FOTO: RUPERT EARL

## Sommernachtsträume

Mit dem Orlando di Lasso-Ensemble kommt eines der besten deutschen Vokalensembles nach Mitteldeutschland: beim MDR-Musiksommer gibt es in Merseburg Orlando di Lassos *Lagrima di San Pietro* zu hören.

15. Juli (19.30 Uhr)  
Merseburg, Neumarktkirche  
tickets: +49-341-141 414  
www.mdr.de/musiksommer

## Auf dem Sprung

Kaum geht die alte Saison zu Ende, wartet man schon mit Spannung darauf, was als nächstes aus der Ideenschmiede des Münchener Kammerorchesters kommen mag. Das Ensemble hat sich wieder besondere Programme einfallen lassen, dieses Mal rund um das Thema Griechenland und die klassische Mythologie. Neben von Griechenland beeinflussten Werken von Händel, Strawinsky und Britten verweist das Kammerorchester auch



Münchener Kammerorchester

FOTO: THOMAS VON SALOMON, MÜNCHEN

in die Neuzeit, etwa mit Musik von Iannis Xenakis und Entdeckungen der jüngeren griechischen Komponistengeneration wie Minas Borboudakis. Das erste Abonnementkonzert beginnt allerdings in der klassischen Epoche, Haydns musikalische Darstellung der *Arianna a Naxos* und Johann Christoph Friedrich Bachs Kantate *Pygmalion*.

13. Oktober (20.00 Uhr)  
München, Prinzregententheater  
Karten und Info: Tel. +49-89-54 818 181  
www.muenchener-kammerorchester.de

## Vorschau 05/2005

Das nächste crescendo erscheint am 15. September. Wir sprechen u.a. mit dem neuen Gewandhauskapellmeister Riccardo Chailly, dem Leiter des Vokalensembles La Venexiana, Claudio Cavina, und der Ballett-Legende John Neumeier.

Anzeigenschluss: 17. August

# anna gourari désir

Unerhört leidenschaftlich

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

»Die Echopreisträgerin Anna Gourari spielt poetische Klaviermusik der russischen Romantik«

désir

Skrjabin, Sonate Nr.3 · Morceaux (Auswahl)  
Gubaidulina, Chaconne  
Anna Gourari, Klavier  
Decca CD 476 2772



### KONZERTE

25.06. Köln - Philharmonie  
26.06. Essen - Ruhr Klavierfestival  
23.07. Kloster Machern - Mosel-Festwochen

30.07. Hitzacker/Elbe - Musiktage Hitzacker  
18./20.09. Bonn - Beethovenfest Bonn  
01.10. Stuttgart - Liederhalle  
09./10.10. Baden-Baden - Festspielhaus



Carmina Burana

FOTO: KLAUS - PYRO - PORZIA

## Corvus Corax

### Museumsinsel

Livekultur im Weltkulturerbe! Auch das sechste MuseumsinselFestival bietet einen bunten Mix an Veranstaltungen. Die Popgruppe DuranDuran und die Dresdner Sinfoniker zeigen verschiedenste Arten kulturellen Ausdrucks.

Mit fünf Monaten Dauer ist es das längste Open Air Festival. In dieser Zeit wechseln sich heiße Latino-Rhythmen ab mit dem Musical *Evita* oder den *Carmina Burana*, vorgetragen von der Gruppe Corvus Corax (19./20.08.).

Anders als seinerzeit Carl Orff mit seiner akademischen Herangehensweise versetzt sich die Gruppe Corvus Corax in die Rolle mittelalterlicher Spielleute. Mit Dudelsäcken und Schalmeien spielte die Band auf Marktplätzen und entwickelte so – im Austausch mit dem Publikum – *Carmina Burana*, die sich auch an heutigen Hörgewohnheiten orientieren.

Das gigantische Spektakel zwischen Mittelalter und Pop wird gemeinsam mit dem Opernchor und dem philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus, dem Prager Vocal-Ensemble Psalteria, dem Chor Ivan Pl. Zajc und Generalmusikdirektor Jörg Iwer als Dirigent präsentiert.

Das MuseumsinselFestival  
(13.Mai - 11.September) Berlin  
Karten und Infos: Tel. +49-30-20628 778  
[www.museumsinselfestival.info](http://www.museumsinselfestival.info)



crescendo premium  
lädt 2 x 2 Teilnehmer  
zu den Carmina Burana am 19.08. in Berlin ein.

## > Festival

### In der Großstadt

Vielversprechend klingt das Programm des ersten Musikfestes Berlin, geht es doch aus der Tradition der alten Festwochen hervor, die eine glanzvolle Geschichte aufweisen. Es soll ein großes, repräsentatives Orchesterfest sein, mit dem Glanz von Orchestern und Künstlern aus der ganzen Welt, darunter die Tschechische Philharmonie, das London Philharmonic Orchestra und das Concertgebouworchestra Amsterdam.



Simon Rattle

FOTO: EMI CLASSICS

Dem diesjährigen Themenschwerpunkt Osteuropäische Musik gemäß, wird ein Höhepunkt Janáčeks *Jenufa* in einer konzertanten Wiedergabe der Berliner Philharmoniker mit Sir Simon Rattle sein.

Musikfest Berlin (31. August - 13. September)  
10. September *Jenufa* (19.00 Uhr)  
Berlin, Philharmonie  
Karten und Info: Tel. +49-30-25 489 100  
[www.berlinerfestspiele.de](http://www.berlinerfestspiele.de)

### Weitab der Großstadt...

Seit 15 Jahren führen die Festspiele den Besucher zu prächtigen Schlössern, noblen Herrenhäusern, uralten Scheunen und idyllischen Kirchen. Weitab von jedem Trubel genießt man hier Musik auf höchstem Niveau. Zu den Stargästen gehören unter anderem der Dirigent Kent Nagano, der Sänger Bobby McFerrin, die Sopranistin Emma Kirkby und der Dirigent und Komponist Krzysztof Penderecki.

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern  
(10. Juni - 04. September)  
Veranstaltungsorte in Mecklenburg-Vorpommern  
Karten und Info: Tel. +49-385-59 18 585  
[www.festspiele-mv.de](http://www.festspiele-mv.de)

### ...wo die Zitronen blühen...

Im Alten Garten, in unmittelbarer Nähe des märchenhaften Schweriner Schlosses und des Schweriner Sees, wird ein Ambiente mit italienischem Flair gestaltet. Als Vorbild dient eine altitalienische Stadt, in der Verdis *Rigoletto* spielt. Die Oper, die den

Weltruhm des Operschöpfers begründete, ist ein flammendes Plädoyer für bedingungslose Liebe und wird vom Theater Schwerin unter der musikalischen Leitung von Peter Marschik in italienischer Sprache aufgeführt.

Schlossfestspiele Schwerin (17. Juni - 24. Juli)  
17. Juni (Premiere, 21.00 Uhr)  
Schwerin, Alter Garten  
Karten und Info: Tel. +49-385-53 00 123  
[www.theater-schwerin.de](http://www.theater-schwerin.de)

### ...und die Musik klingt

Italienische Klangsinnlichkeit und herrliche Pariser Decadence in nächtlichem Schlossambiente: Giuseppe Verdis Oper *La Traviata* ist in diesem Jahr die Hauptattraktion der Schlossfestspiele im Harz.

Wernigeröder Schlossfestspiele (12.-21. August)  
12. August *La Traviata* (Pre., 20.00 Uhr)  
Karten und Info: Tel. +49-3943-625 493  
[www.kammerorchester-wr.de](http://www.kammerorchester-wr.de)

## > Oper

### Komische Oper

Puccinis *Madame Butterfly* wird an der Komischen Oper Berlin Premiere feiern, in einer Inszenierung des Katalanen Calixto Bieito, der sich mit seinen unkonventionellen Einfällen international einen Namen gemacht hat. Er gilt als einer der aufregendsten Opernregisseure unserer Zeit.

25. September (Pre, 19.00 Uhr)  
Berlin, Komische Oper  
Karten und Info: Tel. +49-30-47 997 400  
[www.komische-oper-berlin.de](http://www.komische-oper-berlin.de)

### Johanna, die Wahnsinnige

Im Spanien des 16. Jahrhunderts spielt die Oper *Juana* des 1964 geborenen spanischen Komponisten und Flamencosängers Enric Palomar. Das auf Spanisch gesungene Werk erzählt vom missglückten Aufstand zur Befreiung von Johanna, der Wahnsinnigen, Königin von Kastilien, deren Familie sie gefangenhält.

25. Juni *Juana* (JA, 20.00 Uhr)  
Halle, Opernhaus  
Karten und Info: Tel. +49-345-20 50 222  
[www.oper-halle.de](http://www.oper-halle.de)



FOTO: DECCA/ANDREW ECCLES



Renée Fleming



Ramón Vargas

FOTO: SONY BMG MUSIC ENTERTAINMENT

## > Konzerte Italienisch im Amphitheater

Es ist eine der romantischsten Kulissen, die Berliner Waldbühne, die dem Vorbild antiker griechischer Amphitheater nachempfunden wurde. Hier verzaubern die zwei Weltstars Renée Fleming und Ramón Vargas mit den schönsten Arien von Puccini, Verdi, Bellini und Donizetti ihr Publikum. Die Bühne bietet Platz für bis zu 20 000 Gäste, wenn die beiden Gesangsstars mit dem Deutschen Symphonie-Orchester unter der Leitung von Jesus Lopez-Cobos mit dem Erfolg der ersten Italienischen Nacht (mit Anna Netrebko und Marcelo Álvarez) wetteifern.

**27. August (20.00 Uhr)**  
Berliner Waldbühne  
Karten u. Info: Tel. +49-1805-332 433 (12 Ct/Min.)  
www.deag.de

## Cellissimo

Die Staatskapelle Berlin und Christoph Eschenbach spielen ein Programm mit Strawinsky und Prokofjew. Als Gast ist der junge Musiker Claudio Bohórquez bei Dvořáks Cellokonzert dabei.

**29. Juni (20.00 Uhr)**  
Berlin, Konzerthaus, Großer Saal  
Karten und Info: Tel. +49-30-20 354 555  
www.staatsoper-berlin.de



Claudio Bohórquez

FOTO: HENRY FAIR

## Chopin pur

Ein reines Chopinprogramm verspricht das Konzert von Vladimir Krainev, der Professor für Klavier an der Musikhochschule Hannover ist.

**26. August (20.00 Uhr)**  
Berlin, Bechsteinzentrum  
Karten und Info: Tel. +49-30-31 515 200  
www.bechstein.de

## Künstlicher Vulkan

Mitglieder der Anhaltischen Philharmonie Dessau spielen anlässlich des Festaktes der Wiedereröffnung der Felseninsel – im zum UNESCO-Welterbe gehörenden „Gartenreich Dessau-Wörlitz“. Die Felseninsel wurde ab 1788 im Auftrag des Fürsten Leopold Friedrich Franz von Anhalt-Dessau errichtet, inspiriert von seiner Vesuvbesteigung.

Dem Betrachter erschließt sich eine Landschaft, die die Vorstellung von der bei Neapel vorherrschenden Vegetation, der Gestalt eines Vulkans, eines antiken Theaters und einer italienischen Villa hervorrufen soll.

**01. - 04. September (18.00-20.00 Uhr)**  
Karten und Info: Tel. +49-340-25 11 333  
Wörlitz, am Italienischen Bauernhaus  
www.anhaltisches-theater.de

## Märchenhaft

Eine Huldigung zum Geburtstag zweier großer Persönlichkeiten haben die Brandenburger Symphoniker auf dem Programm. Mit schillernden, ostinaten Klangflächen und dem Schauspieler Harald Arnold als Sprecher erklingt anlässlich des 200. Geburtstages von Hans Christian Andersen *Die Nachtigall*, eine Komposition des 75-jährigen Holländers Theo Loevendie nach dem gleichnamigen Märchen. Sein 100-jähriges Jubiläum begeht

der Komponist Dmitri Schostakowitsch im Jahr 2006. Seine Kammersymphonie c-moll op. 110 a, die er den Opfern des Faschismus und des Krieges widmete, hat GMD Michael Helmroth für das Konzert ausgesucht.

**27. August (20.00 Uhr)**  
Brandenburg, Industriemuseum  
Karten und Info: Tel. +49-338-511 111  
www.brandenburgertheater.de

## Träum' mich wach

Sechs Uraufführungen ausgewählter Opernszenen verbergen sich hinter dem Titel „Träum' mich wach“. Entstanden sind sie bei der II. Rheinsberger Opernwerkstatt, die es dem musikalischen Nachwuchs ermöglicht, praktische Erfahrungen mit Opernszenierungen zu sammeln. Zu bestaunen gibt es Musik unter anderem von

Karola Obermüller, Alexander Strauch und Mario Wiegand.

**12. August (17.00 Uhr)**  
Rheinsberg, Schlosstheater  
Karten und Info: Tel. +49-33931-39 296  
www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de

## Weitere Termine

**10.-26.06.: Musikfestspiele Potsdam Sanssouci**

Tel. +49-331-28 88 828

**17.06.-24.07.: Schlossfestspiele Schwerin**

Tel. +49-385-53 00 123

**22.06.-17.07.: Ostsee-Festspiele Stralsund**

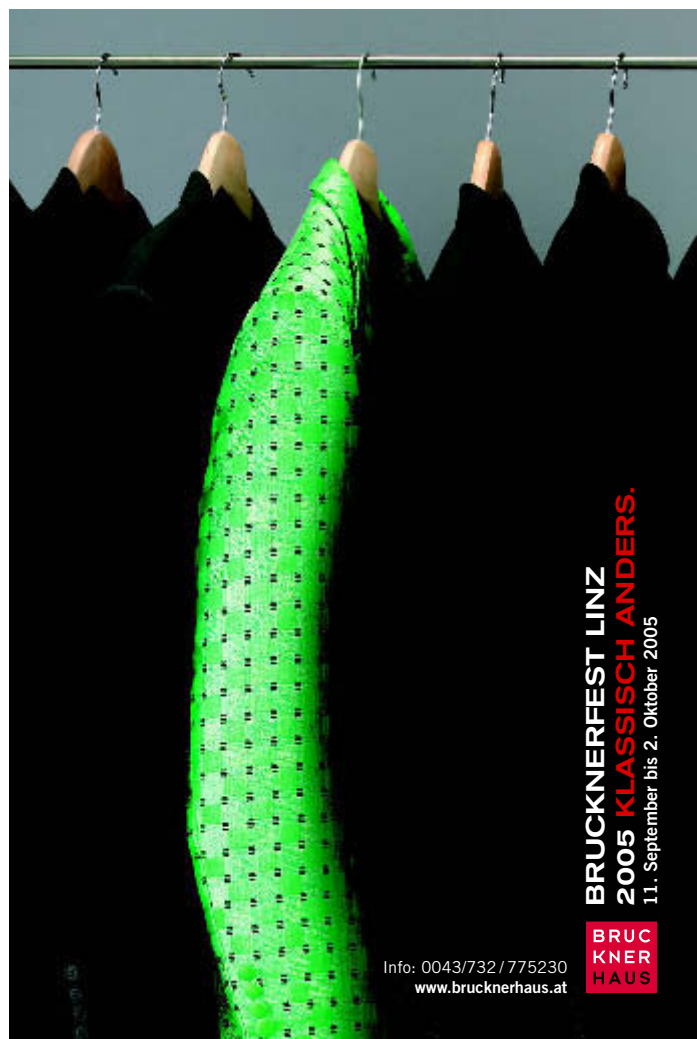
Tel. +49-3831-2646-124

**25.06.-27.08.: Spreewaldkonzerte Lübbenau**

Tel. +49-3542-36 68

**15.-16.07.: Elblandfestsp. Wittenberge**

Tel. +49-3877-402 721



BRUCKNERFEST LINZ  
2005 KLASSISCH ANDERS.  
11. September bis 2. Oktober 2005

BRUCKNERHAUS

Info: 0043/732/775230  
www.brucknerhaus.at

## Pour la paix

### Niedersächsische Musiktage

Musik höchster Qualität auch in ländliche Bereiche zu bringen, ist die Intention der Niedersächsischen Musiktage. Im Mittelpunkt der über 70 Konzerte steht in diesem Jahr das Thema „Krieg und Frieden“. Äußerer Anlass ist das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 60 Jahren.

Renommiertere Künstler wie Matthias Goerne, Le Poème Harmonique oder François-Joël Thiollier setzen sich mit ihren Programmen, die oftmals extra für das Festival entstehen, mit diesem Thema auseinander. Das Eröffnungskonzert am 4. September mit Concerto Köln und Beethovens *Eroica* und Paul Wranitzkys *Grande sinfonie caractéristique pour la paix* bildet den Auftakt des landesweiten Festivals. Mit dabei ist auch Moya Brennan, Frontsängerin von „Clannad“ und irische Friedenskämpferin.

Niedersächsische Musiktage  
(04. September - 02. Oktober)  
Karten und Info: Tel. +49-511-36 03 333  
www.musiktage.de



FOTO: KATHARINA FREIBERGER  
Krzysztof Penderecki

Pult wird mit der Polnischen Nationalphilharmonie Warschau ein Programm mit eigenen Werken und Werken von Ludwig van Beethoven aufführen.

In der dritten Phase des Festivals im November gibt es – getreu dem Motto „Musik für alle“ wieder ein kontrastreiches Programm, darunter ein Konzert mit Musik und Rezitationen aus den Kriminalromanen von Patricia Highsmith (19.11.) und eine Aufführung von Mozarts *Hochzeit des Figaro* in Verbindung mit kulinarischen Köstlichkeiten (25.11.).

Braunschweig Classix Festival (20.04. - 26.11.)  
25. Juni Abschlusskonzert (20.00 Uhr)  
Braunschweig, Stadthalle  
Karten und Info: Tel. +49-531-222 111/-125 712  
www.braunschweigclassixfestival.de



FOTO: NIEDERSÄCHSISCHE MUSIKTAGE  
Concerto Köln

## > Festival

### Schicksal

Mit einem polnisch-deutschen Brückenschlag rund um Beethovens „Schicksals-symphonie“ geht die zweite Phase des Braunschweig Classix Festival zu Ende. Der Komponist Krzysztof Penderecki am

### In der Arena

Nicht nur als Geburtsstätte von Siegfried in der Nibelungensage hat Xanten eine gewichtige Bedeutung, auch die Monumente aus römischer Zeit und dem Mittelalter verleihen dem Ort seine einmalige Atmosphäre. So können die Sommerfestspiele Xanten mit spektakulären Kulissen aufwarten, wie einer römischen Arena aus dem Jahr 100

nach Christus oder dem Domplatz vor dem 1263 begonnenen gotischen Bauwerk. Aufgeführt werden in diesem Sommer *Carmen* (30.06., 01./02./03.07.) und die *Carmina Burana* (08./09.07.), mit einem Belcanto-programm ist die Sängerin Lucia Aliberti zu erleben (10.07.). Für die leichtere Muse gibt es Andrew Lloyd Webbers Musical *Joseph and the amazing technicolor® dreamcoat* (15./16./17.07.).

Xantener Sommerfestspiele (30. Juni - 24. Juli)  
Karten und Info: Tel. +49-2801-777 777  
www.sommerfestspiele.de

### Baltische Stadtmusikanten

Immer wieder begibt sich Gidon Kremer mit seiner Kremerata Baltica auf musikalische Entdeckungsreise mit neuen Komponisten. In Bremen erklingt ein Auftragswerk der russisch-amerikanischen Komponistin Lera Auerbach, die als Ausgangspunkt Pergolesis berühmtes *Stabat Mater* genommen hat (13.09.).

Musikfest Bremen (03. - 24. September)  
Verden, Dom  
Tel. +49-421-336 699  
www.musikfest-bremen.de

**crescendo premium** **crescendo premium**  
lädt 3 x 2 Teilnehmer  
zu Mitridate am 06.09. in Bremen ein.

### Handel in Rome

Das Wirken Georg Friedrich Händels in Rom hat das Konzert mit der Primadonna der Alten Musikszene Emma Kirkby zum Thema. Schon zum zweiten Mal ist sie bei dem Festival zu Gast, dieses Mal tritt sie mit der Formation London Baroque auf.

Festwochen Herrenhausen (12. Juni - 28. August)  
3. Juli Handel in Rome (17.00 Uhr)  
Hannover, Herrenhausen, Galerie  
Karten und Info: Tel. +49-511-16 841 222  
www.festwochen-herrenhausen.de

## > Oper

### Alcina auf der Insel

Die Zauberin Alcina zieht fünf Personen, die auf ihre Insel kommen, in ihren Bann und verwandelt sie. Die anfänglich zauber-

haft-poetische Geschichte wandelt sich ins Gegenteil, die Komödie wird zur Tragödie, bis letztendlich Alcina allein und verlassen zurückbleibt.

Georg Friedrich Händel schrieb mit der Oper *Alcina* eine seiner schönsten Musiken. Der große, vor zwei Jahren verstorbene Regisseur und Bühnenbildner Herbert Wernicke schuf 1996 am Theater Basel

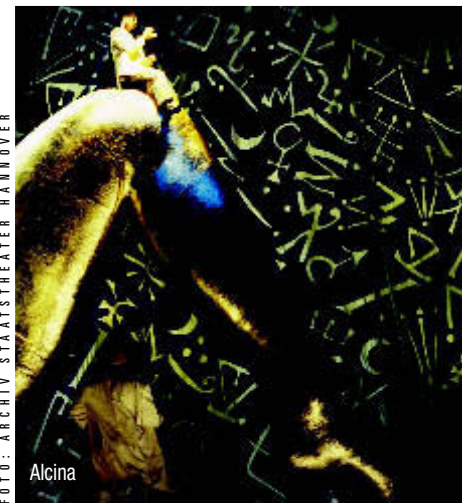


FOTO: ARCHIV STAATSTHEATER HANNOVER  
Alcina

mit seiner Inszenierung eine wundervolle Umsetzung. In Hannover wird diese *Alcina* nun Premiere feiern.

25. Juni (19.30 Uhr)  
Niedersächsisches Staatstheater Hannover  
Karten und Info: Tel. +49-511-99 991 111  
www.staatstheater-hannover.de

### Weitere Termine

**12.06.-28.08.: Festwochen Herrenhausen**  
Tel. +49-511-16 841 222

**09.07.-28.08.: Schleswig-Holstein Musik Festival**  
Tel. +49-431-57 04 747

**13.07.-19.08.: Eutiner Festspiele**  
Tel. +49-4521-80 010

**19.08.-27.08.: Festival Raritäten der Klaviermusik**  
Husum  
Tel. +49-4841-2163

**03.09.-24.09.: Musikfest Bremen**  
Tel. +49-421-336 699

**04.09.-02.10.: Niedersächsische Musiktage**  
Tel. +49-511-36 03 333

**10.09.-25.09.: Domkonzerte Königslutter**  
Tel. +49-5353-5264

**24.09.-08.10.: Usedomer Musikfestival**  
Tel. +49-38378-34 647





MDR Musiksommer

FOTO: MATTHIAS CREUTZIGER

## Klangrausch

### MDR Musiksommer

Längst ist der MDR Musiksommer als kulturelles Aushängeschild Mitteldeutschlands auch über die Grenzen hinweg bekannt. Das facettenreiche Programm mit 55 Konzerten soll nicht nur musikalische Leckerbissen präsentieren, sondern auch die Reize des Dreiländergebietes Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen betonen. Alte und neue Musik, Filmmusik und Pop erklingen in Burgen, Klöstern, Industriehallen oder unter freiem Himmel. Neue Spielstätten sind in diesem Jahr beispielsweise das König-Albert-Theater in Bad Elster oder das Augustinerkloster in Erfurt.

Auch die 2004 gestartete Reihe „Lebendige Klöster“ wird fortgesetzt, hier können Besucher in Klöstern gemeinsam mit Ordensleuten eine Welt aus Spiritualität und Musik erleben. In diesem Jahr sind u. a. das Kloster Werningshausen (18.08.), und das Kloster Wechselburg (21.08.) Aufführungsorte dieser Reihe. Das „Festival im Festival“ „Klangrausch“, das sich zeitgenössischer Musik widmet, steht dieses Jahr unter dem Titel „BreitSaiten“.

MDR Musiksommer (02. Juli - 03. September)  
Kartentelefon: +49-341-141 414  
www.mdr.de/musiksommer

## > Festival

### Kammermusik in Kirchen

Kammermusikliebhaber aus der ganzen Welt kennen das idyllisch gelegene Moritzburg bei Dresden sehr gut, wird es doch unter der künstlerischen Leitung des

Cellisten Jan Vogler regelmäßig zu einem pulsierenden Zentrum für Kammermusik. Festspielorte sind das barocke Jagdsschloss und die Evangelische Kirche des Ortes. Das diesjährige Festival stützt sich auf zwei thematische Pfeiler, zum einen das Mozart-Jubiläum 2006, zum anderen geht es um die derzeitige Entwicklung Chinas. Die chinesischen Künstler Chen Yi und Zhou Long bringen sich mit Werken und Komponistengesprächen ein. Künstler des diesjährigen Festivals sind u. a. Heinrich Schiff, Jörg Widmann, und Viviane Hagner.

Moritzburg Festival (07. - 21. August)  
Karten und Info: Tel. +49-351-81 05 495  
www.moritzburgfestival.de

**crescendo premium**  
crescendo premium  
lädt 3 x 2 Teilnehmer  
zum Matinee-Abschluss-Konzert am 21.08. ein

## Oper auf den Domstufen

Das Domstufenfestival in Erfurt spielt das erste Erfolgsstück des Hitgiganten Andrew Lloyd Webber, *Jesus Christ Superstar*, vor



DomStufen-Festspiele

FOTO: THEATER ERFURT

der Kulisse der 70 Stufen zählenden Treppe auf den Domberg.

13./14./17./19./20./21./25. August,  
02./03./04. September (21.00 Uhr)  
Karten und Info: Tel. +49-361-22 33 155  
www.domstufen.de

## Kunst in der Goethestadt

Unter der künstlerischen Leitung von Nike Wagner finden in der Goethestadt eine Fülle von unterschiedlichen Veranstaltungen statt. Ausstellungen, Tanz, Theater, Literatur, Wanderungen, Kino... Im Vordergrund steht die Musik unter anderem mit Konzerten des Artist in residence Andrés Schiff.

pèlerinages – Kunstfest Weimar  
(19. August - 11. September)  
Karten und Info: Tel. +49-3643-745 745  
www.kunstfest-weimar.de

## Alte Musik im Schloss...

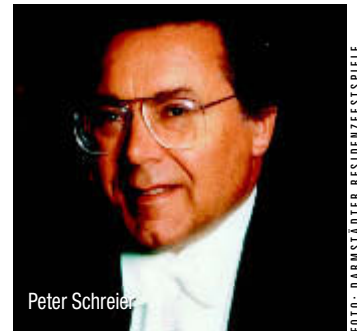
Erliesene Konzerte in den schönsten Kirchen und Schlössern entlang der historischen Silberstraße veranstaltet der Verein Dresdner Hofmusik, der sich der Pflege und Bewahrung der reichen Sächsischen Musiktraditionen des 16. bis 18. Jahrhunderts angenommen hat.

Mit dabei: Hille Perl, Christopher Stembidge, Ensemble amarcord, Dresdner Barockorchester, u. a.

Fest Alter Musik i. Erzgebirge (25. Juni - 03. Juli)  
Karten und Info: Tel. +49-3774-22 540  
www.alte-musik-im-erzgebirge.de

## ...und im Schlosshof

Wie es einer ehemaligen Hauptstadt gebührt, gibt es in Darmstadt prächtige Bauten, in denen früher noble Festivitäten stattfanden. Seit 2001 wird die Tradition historischer Serenadenkonzerte wiederbelebt. Neuer kultureller Atem wird so beispielsweise dem Schlosshof, dem Innenhof des Kollegengebäudes, oder der früheren Künstlerkolonie Mathildenhöhe eingehaucht. Das Programm ist eine Mischung verschiedener Genres, für Kinder wird das Musicalmärchen *Dornröschen* gespielt (31.07.), wer sich schon immer einmal wie eine Prinzessin fühlen wollte, kann an



Peter Schreier

FOTO: DARMSTÄDTER RESIDENZFESTSPIELE

einem höfischen Fest teilnehmen (06.08.), von bürgerlichem Inhalt, aber keineswegs weniger faszinierend ist der Liederabend *Die schöne Müllerin* mit dem Tenor Peter Schreier (18.08).

Darmstädter Residenzfestspiele  
(15. Juli - 21. August)  
Karten und Info: Tel. +49-6151-20 400  
www.residenzfestspiele.de

## Weitere Termine

**02.07.: Abschiedskonzert H. Blomstedt als Gewandhauskapellmeister**  
Leipzig, Gewandhaus, Großer Saal  
Tel. +49-341-12 70 280

**02.07.-26.08.: Kultursommer Nordhessen**  
Tel. +49-561-98 839 399

**02.-30.07.: Thüringer Orgelsommer**  
Tel. +49-3628-48 096

**03.07.: Symphoniekonzert Sächsische Staatsoper**  
Dresden, Semperoper  
Tel. +49-351-49 11 705

**03.07.: Melusine (Aribert Reimann)**  
Weimar, Nationaltheater  
Tel. +49-3643-755 334

**26.08.: Philharmonic Flair**  
Dresden, Schloß Albrechtsberg  
Tel. +49-351-48 66 306



FOTO: B. FROMMANN

Gästehaus Petersberg

## Liberté

### Beethovenfest Bonn

Beethoven selbst hätte sicherlich lauthals eingestimmt in das Motto des Beethovenfestes 2005, es heißt ganz kämpferisch „Liberté“ – Freiheit. Damit rückt neben Beethoven in diesem Jahr Frankreich ins Zentrum des Programms. 64 Veranstaltungen und ein Rahmenprogramm sollen Einblick bieten in die große Bedeutung, die die revolutionären Ideen auf Ludwig van Beethoven und seine Musik hatten, beleuchten aber auch den schöpferischen Umgang der französischen Komponisten mit Beethovens Werk von Berlioz über Debussy und Ravel bis heute.

Der französische Schwerpunkt zeigt sich auch in der Auswahl der Künstler: Unter

anderem kommen das Orchestre Philharmonique de Radio France unter der Leitung von Paul McCreesh (09.09.) und das Orchestre National de France unter der Leitung seines Chefdirigenten Kurt Masur (17.09.).

**Beethovenfest Bonn (08. Sept. - 02. Okt.)**  
Karten u. Info: Tel. +49-180-50 01 812 (12 Ct/Min)  
[www.beethovenfest.de](http://www.beethovenfest.de)

### Eine Stradivari in Dinslaken

Mit ihrer wertvollen Stradivari aus dem Jahr 1708 wird die junge Stargeigerin Baiba Skride beim Open Air Konzert in Dinslaken mit der neuen Philharmonie Westfalen unter der Leitung ihres GMD Johannes Wildner spielen. Es erklingen Werke von Rossini, Haydn, Bizet, Lalo und Ravel.

**Fantastival Dinslaken (01. - 09. Juli)**  
03. Juli (20.00 Uhr), Dinslaken, Burgtheater  
Karten u. Info: Tel. +49-1805-570 070 (12 Ct/Min)  
[www.fantastival.de](http://www.fantastival.de)

### In der Fabrikhalle

Den Charme nüchterner Industriestätten entdeckt man am leichtesten in Verbindung mit schöner Kunst. Die spektakulären Räumlichkeiten des Ruhrgebietes inspirieren auch Künstler, in ehemaligen Maschinenhallen und Kokereien verschmelzen Sprechtheater, Bildende Kunst und Avantgarde zu neuen Formen. Mit Spannung wird die Oper *Shadowtime* von Brian Ferneyhough erwartet, die sich um das Leben des Kulturphilosophen Walter Benjamin dreht. Der englische Komponist zählt zu

## > Oper

### Merlin tanzt...

Auch im „Exil“ zeigt das Bielefelder Theater bravouröse Darbietungen. Während das Theater noch bis 2006 renoviert wird, bespielt das Ensemble neben dem Theater am Alten Markt die Rudolf-Oetker-Halle und das Theaterlabor.

Die letzte Premiere dieser Spielzeit ist das Ballett *Corwalch – Die Legende von Merlin*. Tankred Dorsts Schauspiel „Mer-



Shadowtime

FOTO: REGINE KÜRNER

den kompromisslosesten Persönlichkeiten der Neuen Musik. Die Uraufführung wurde auf der Münchener Biennale 2004 als ein Höhepunkt modernen Musiktheaters gefeiert.

**Ruhrtriennale (20. August - 15. Oktober)**  
30. September *Shadowtime* (20.30 Uhr)  
Bochum, Jahrhunderthalle  
Karten u. Info: Tel. +49-700-200 23 456 (12 Ct/Min)  
[www.ruhrtriennale.de](http://www.ruhrtriennale.de)

lin oder Das wüste Land“ und bretonische Mythenüberlieferungen dienten dazu als Grundlage. Als Musik wurde Zeitgenössisches mit Mahler gemischt.

**19. Juni Corwalch (19.30 Uhr)**  
Bielefeld, Theater  
Karten und Info: Tel. +49-521-515 454  
[www.theater-bielefeld.de](http://www.theater-bielefeld.de)

### Schwarz und Weiß

Ganz im Zeichen der schwarz-weißen Tasten steht das Ruhrgebiet wieder im Sommer. Thema des diesjährigen Klavier-Festivals Ruhr sind „Transkriptionen und Paraphrasen“. Unter diesem Motto treffen sich 88 internationale Spitzenpianisten wie Martha Argerich (12.07.), Alfred Brendel (16.08.), Maurizio Pollini (23.06.), Arcadi Volodos (02.08.) und viele andere.

**Klavier-Festival Ruhr (17. Juni - 19. August)**  
Ruhrgebiet  
Karten und Info: Tel. +49-180-50 01 812 (12 Ct/Min)  
[www.klavierfestival.de](http://www.klavierfestival.de)

### ... und König Arthur singt

Am 6. Juli geht es nach dem Ballett *Cinderella* für die Mitarbeiter des Koblenzer Theaters in die wohlverdienten Theaterferien. Hier heißt es Kräfte sammeln, denn auch die nächste Spielzeit verspricht arbeitsam und interessant zu werden. Der nächste Vorhang hebt sich im September mit *King Arthur* von Henry Purcell.

**10. September King Arthur**  
Koblenz, Theater  
Karten und Info: Tel. +49-26-12 92 840  
[www.theater-koblenz.de](http://www.theater-koblenz.de)



**Wohnstift Marquartstein**  
*Ein Familienunternehmen steht für Qualität und Sicherheit*

Die führende Einrichtung für Senioren, die einen neuen Lebensabschnitt in gepflegter Atmosphäre, persönlicher Unabhängigkeit und größtmöglicher Sicherheit beginnen möchten.

-  Komfortable Appartements von 30-100 qm, die Sie mit eigenen Möbeln einrichten
-  Bei Bedarf Pflege und Betreuung rund um die Uhr im eigenen Appartement
-  Hervorragende Küche (auch Diät) und alle weiteren Serviceleistungen

Gerne übersenden wir Ihnen unsere Broschüre, laden Sie zu einer persönlichen Hausführung oder zum Probewohnen ein.

*Unabhängig bleiben, sich wohlfühlen und geborgen sein. Seit über 40 Jahren*

**Wohnstift Marquartstein · Wurzerweg 1 · 83250 Marquartstein**  
Tel. (0 86 41) 6 21-0 · Fax 6 21-7 79 · [www.wohnstift-marquartstein.de](http://www.wohnstift-marquartstein.de)

bockwerbung.de



## > Konzerte

### Musik am See

Das schöne Wetter genießen, auf der Wiese am See picknicken und Musik hören, das bedeutet für den Saarländer das Festival „Klassik am See“ in Losheim. Beim Konzert des Rundfunksinfonieorchesters Saarbrücken erklingt ein bunter Mix von Arien aus



RSO Saarbrücken

FOTO: SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK

Verdis *Traviata* und *Macbeth*, Bizets *Car-men*, Operettenmelodien u.v.a.

**16. Juli (20.00 Uhr)**  
Losheim, Open Air Bühne am See  
Karten und Info: Tel. +49-68-992 680  
www.sr-online.de/rso

### Baskisch

Der frühere GMD des Nationaltheaters, Miguel Gomez-Martinez, dirigiert beim letzten Akademiekonzert der Saison ein französisch-spanisches Programm. Eher unbekannt sind die *Zehn baskischen Melodien für Orchester* von Jesus Guridi. Das 1941 entstandene Orchesterwerk stellt eine Stillierung der farbenfrohen, rhythmischen, spanischen Volksmusik dar. Als Solist tritt Wolfram Koloseus mit Francis Poulencs Konzert für Orgel, Streicher und Pauken und Camille Saint-Saëns Symphonie c-moll auf.

**27./28. Juni (20.00 Uhr)**  
Mannheim, Nationaltheater  
Karten und Info: Tel. +49-621-16 80 150  
www.mannheim.nationaltheater.de

### Saarländisch

Mit einem musikalischen Feuerwerk gehen die Musikfestspiele Saar am 10. September zu Ende. Der Stardirigent Riccardo Muti dirigiert das Philharmonia Orchestra London, das in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag feiert. Es ist eines der wenigen Ensembles,



George Duke

FOTO: NEILSON CLYNE KORB

die auch von Nichtmusikinteressierten häufig gehört werden, hat es doch unter anderem die Musik für Harry-Potter-Computerspiele und die Filmmusik *The Red Violin* eingespielt.

**10. September (20.30 Uhr)**  
Metz, Arsenal (F)  
Karten und Info: Tel. +49-681-397 359  
www.musikfestspiele-saar.de

### Rheinisch

Paul McCreech, der Gründer und künstlerische Leiter der „Gabrieli Consort and Players“ und bekannt für seine Konzerte in historischer Aufführungspraxis, auf Visite beim Beethovenorchester! Mit *Ein Sommernachtstraum* von Mendelssohn, der Symphonie Nr. 5 B-Dur D 485 von Schubert



Paul McCreech

FOTO: MATTHIAS BAUS

und der Sinfonie Nr. 99 Es-Dur von Haydn verabschiedet sich das Orchester in die Sommerpause.

**26. Juni (11.00 Uhr)**  
Bonn, Beethovenhalle  
Karten und Info: Tel +49-228-778 008  
www.beethoven-orchester.de

### Tschechisch

Mit ihrer Konzertreihe „Europamatinee“ begrüßt die Deutsche Oper am Rhein die zehn Staaten, die seit der EU-Erweiterung neu zur Europäischen Union gehören.

Im Mittelpunkt des nächsten Konzertes stehen natürlich nicht wirtschaftliche Aspekte, sondern schöngeistige. Im ersten Teil des Programms referiert ein prominenter Redner aus dem jeweiligen Land, im zweiten Teil erklingt ein landestypischer, musikalischer Querschnitt. Themenschwerpunkt des nächsten Konzertes ist Tschechien.

**26. Juni (11.00 Uhr)**  
Düsseldorf, Deutsche Oper am Rhein  
Karten und Info: Tel. +49-211-89 25 211  
www.deutsche-oper-am-rhein.de

### Mit Pauken...

Mächtig auf die Pauke hauen darf der Schlagzeuger Peter Sadlo, wenn er nach Wuppertal kommt und mit dem dortigen Sinfonieorchester das monumentale Werk *Carmina Burana* in der Vertonung Carl Orffs spielt.

**26. Juni (11.00 Uhr) / 27. Juni (20.00 Uhr)**  
Wuppertal, Historische Stadthalle  
Karten und Info: Tel. +49-202-56 94 444  
www.sinfonieorchester-wuppertal.com

### ...und Klavier

Der aus Israel stammende Amir Katz ist ein Spezialist für das Spiel von Schubert, das zeigt nicht zuletzt der Gewinn des 1. Preises im Internationalen Schubert Piano Wettbewerb 2003. Auch in Düsseldorf spielt er die Werke mit den „himmlischen“ Längen.

**09. September (20.00 Uhr)**  
Düsseldorf, C. Bechstein Centrum  
Karten und Info: Tel. +49-211-86 228 200

## > Jazz Nachwuchstalent

Jazz der Spitzenklasse verspricht das Christian Elsässer Trio um den gerade 21-jährigen Pianisten Christian Elsässer, der

als Rising Star der Jazzszene gilt. Auftreten wird er in Essen mit Martin Gjakonovski (Bass) und Guido May (Schlagzeug).

**06. Juli (21.00 Uhr)**  
Essen, RWE Pavillon  
Karten und Info: Tel. +49-201-81 22 200  
www.philharmonie-essen.de

### George Duke

Der Garant für guten Groove, George Duke, folgt anlässlich der Eröffnung der Luxemburger Philharmonie der Konzerteinladung ins kleine Luxemburg und spielt mit dem Jazzmusiker und Filmmusikkomponisten Gast Waltzing und dem Orchestre National de Jazz Luxembourg. Das Konzert ist der Ausgangspunkt für viele weitere spannende Begegnungen für Musiker und Freunde des Jazz.

**Einweihung Philharmonie Luxemburg (26. Juni - 03. Juli)**  
**28.06. New Spaces in Jazz (20.00 Uhr)**  
Luxemburg, Philharmonie, Grand Auditorium  
Info: Tel. +352-26 322 632

### Weitere Termine

- bis 07.07.: Festival Echternach**  
Tel. +352-729 940
- 05.05.-04.09.: Wege durch das Land**  
Ostwestfalen / Lippe  
Tel. +49-5231-982 545/-390 603
- 07.05.-04.09.: Brühler Schlosskonzerte**  
Tel. +49-221-2801
- 13.05.-19.06.: Rheinisches Musikfest Bonn**  
Tel. +49-228-778 008
- 26.05.-14.08.: Burgfestspiele Mayen**  
Tel. +49-2651-48 043
- 18.06.-17.07.: RheinVokal Festival am Mittelrhein**  
Tel. +49-2622-92 64 250
- 19.06.: Jephtha (Händel (Pre))**  
Bonn, Oper  
Tel. +49-228-778-008/-022
- 24.-26.06.: Kempen Musikfestival**  
Tel. +49-2152-917 264
- 25.06.-03.09.: Rheingau Musik Festival**  
Tel. +49-1805-743 464 (12 Ct/Min)
- 30.06.-30.07.: Festival Wiltz**  
Tel. +352-958 145
- 01.07.-28.08.: Mittelrhein Musik Momente**  
Koblenz / Mainz  
Tel. +49-261-12 91 610
- 05.09.: 1. Philharmonisches Konzert**  
Dortmund, Konzerthaus  
Tel. +49-1805-448 044 (12 Ct/Min)



Yamato – The Drummers of Japan

## Yamato

Rhythmus perfekt in Szene gesetzt! Die japanische Gruppe Yamato schafft es, aus dem ursprünglich streng religiösen Trommelzauber eine Bühnenshow zu kreieren, die ganz und gar Rhythmus ist, aber auch mit akrobatischen Einlagen und Lichteffekten nicht geizt.

Das Feuerwerk an Rhythmen und Klangfarben hält den Zuschauer zwei Stunden lang gefangen in einer fremd-archaischen wie modernen Welt. Rhythmus, der bei Yamato inspiriert vom Herzschlag ist, wird gespielt auf der Taiko, der klassischen, japanischen Trommel. Ihr manchmal sehr intensiver, manchmal auch weicher Ruf soll den Menschen in seinem tiefsten Inneren berühren. Noch mehr beeindruckt aber weitere Instrumente, wie die bombastische Odaiko, die 1,70 m breit, aus einem einzigen Baumstamm geschnitten wird.

Yamato sucht den Moment, in dem der menschliche Herzschlag mit dem „Herzschlag der Seele“ zusammenfällt.

14.-19.06.: Nürnberg, Meistersingerhalle  
21.-26.06.: Basel, Musical Theater  
28.06.-03.07.: Innsbruck, Dogana  
05.-10.07.: Mannheim, Rosengarten, Mozartsaal  
12.-20.07.: Dresden, Semperoper  
22.-28.07.: Frankfurt am Main, Alte Oper  
23.-28.08.: Bielefeld, Stadthalle  
30.08.-04.09.: Dortmund, Konzerthaus  
Karten u. Info: Tel. +49-180-51 52 530 (12 Ct/Min)  
www.bb-promotion.de

## Quadro Nuevo

Von der großen weiten Welt irgendwo zwischen Paris und Istanbul handeln die Lieder, nicht ohne ein wenig Nostalgie. Das Quartett Quadro Nuevo erzählt in seinem aktuellen Programm *Mocca flor* von der orientalisch duftenden Welt der wehenden Turbane, der alten Tavernen und des leidenschaftlichen Tango. Hier fließen Abend- und Morgenland zusammen. Spanische Gitarre und Balkan-Swing verschmelzen mit Akkordeon-Rhythmen zum Tango Oriental. Jetzt ist Quadro Nuevo wieder auf Tournee, quer durch Deutschland und Österreich.

### Terminauswahl:

17.06.: A-Siezenheim, Kulturverein  
25.06.: Stuttgart, A T Buch Julius Musikpodium  
28.06.: A-Wien, Joe Zawinul's Birdland (Hilton)  
14.07.: Nürnberg, Serenadenhof  
15.07.: Essen, Philharmonie  
16.07.: Koblenz, Horizonte Festival  
22.07.: Seoon, Kloster Seoon – Jazz-Tag  
23.07.: München, Brunnenhof  
24.07.: Murnau, Benefizfestival Kulturknall am See  
26.-29.07.: Berlin, A-TRANE  
26./27.08.: Rheingau, Musikfestival  
Info: Tel. +49-8054-9303  
www.quadronuevo.de

## Nigel Kennedy

Seine Einspielung der *Vier Jahreszeiten* von Vivaldi machte ihn weltberühmt. Mit mehr als drei Millionen Exemplaren wurde es das meistverkaufte Klassik-Album aller Zeiten und fand Eingang ins Guinness-Buch der Rekorde. Als Grenzgänger zwischen ver-

schiedensten Musikstilen ist er jetzt wieder unterwegs in Deutschland, sei es mit klassischen Violinkonzerten oder auch auf Jazzfesten.

01.07.: Wien (Wiener Jazzfestival)  
04.07.: Augsburg, Freilichtbühne  
05.07.: Montreux Jazzfestival  
29.07.: Lübeck, Musik – und Kongresshalle  
31.07.: Neumünster, Holstenhalle  
www.getgo.de

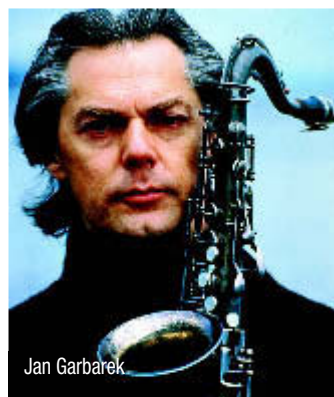
## Anna Netrebko

Shootingstar und Darling der Opernszene: Die russische Sopranistin Anna Netrebko hat nicht nur eine Ausnahmestimme, sie besitzt auch eine beeindruckende Bühnenpräsenz und ein Hauch von Glamour fehlt bei keinem ihrer Auftritte.

17.07.: München, Königsplatz  
28.09.: Mannheim, SAPArena  
18.10.: Hannover, TUIArena  
Karten u. Info: Tel. +49-1805-332 433 (12 Ct/Min)  
www.deag.de

## Jan Garbarek & Hilliard Ensemble

Mit „Officium“ kamen der Saxophonist Jan Garbarek und das Hilliard Ensemble gleichzeitig in die Jazz-, Classic- und Popcharts. Seither haben ihre Konzerte Kult-



Jan Garbarek

status. Zusammen wandern sie zwischen Jazz und Klassik, Heiligem und Profanem, Altertum und Neuzeit. Die Suche nach einer gemeinsamen Sprache von Jazz, Folklore und sakraler Musik erschafft Melodien, die – jenseits von Zeit und Raum – tief in die Seele der Musik blicken lassen.

18.06.: Quedlinburg, Stiftskirche St. Servatii  
24.07.: L-Wiltz/Luxemburg, Eglies Decanale  
weitere Termine in Deutschland ab Oktober  
Karten und Info: +49-62 21-25 672  
www.bremme-hohensee.de

### Verlag:

Port Media GmbH,  
Senefelderstraße 14, 80336 München  
Telefon: +49-89-74 15 09-0, Fax: -11  
email: info@portmedia.de  
www.portmedia.de

### Herausgeber:

Winfried Hanuschik,  
email: hanuschik@portmedia.de

### Chefredakteur:

Dr. Klemens Hippel (KH) (verantwortlich)  
email: hippel@portmedia.de

### Redaktion:

Erika Habenicht (EH)  
email: crescedo@portmedia.de

### plus regional:

Projektleitung: Liselotte Richter-Lux  
email: richter-lux@portmedia.de

Redaktion: Erika Habenicht (EH) (verantwortlich)  
email: crescedo-regional@portmedia.de

### Schlussredaktion:

Michaela Wurstbauer

### Weitere Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Dr. Arnt Cobbers (AC), Dr. Rolf Fath (RF), Martin Freitag (MF), Claudia Großkopf (CG), Katharina Honke (KH), Detlef Krenge (DK), Jens Mail (JM), Tobias van de Loch (TvdL), Nike Lubber (NL), Dr. Tom Reinhold (TR), Peter Sarkar (PSa), Prof. Dr. Dr. Heinz-Günter Vester (HGV), Stefan Voges (SV)

### Auftragsmanagement:

Petra Lettenmeier (verantwortlich)  
Telefon: +49-89-74 15 09-20  
email: lettenmeier@portmedia.de

### Verlagsrepräsentanten:

Tonträger & Hifi: Barbara Wunderlich  
email: wunderlich@portmedia.de

Kulturbetriebe & Markenartikel: L. Richter-Lux  
email: richter-lux@portmedia.de

Österreich & Schweiz: Petra Lettenmeier  
email: lettenmeier@portmedia.de

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 6 vom 01.01.2004

### Layout & Artwork:

Stefan Steitz (verantwortlich)  
email: crescedo-layout@portmedia.de

### Druck:

Westermann Druck GmbH  
Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig

### Erscheinungsweise:

crescendo erscheint mit sechs Ausgaben pro Jahr und zusätzlichen crescendo-themenspecials. crescendo ist bei Opern- und Konzerthäusern, im Kartenvorkauf und im Hifi- und Tonträgerhandel erhältlich.

Copyright für alle Beiträge bei Port Media GmbH. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Angabe der Beteiligungsverhältnisse: Gesellschafter der Port Media GmbH: 100 % Winfried Hanuschik (Werbekaufmann), München

### Abonnement-Preis:

crescendo premium inkl. sechs Premium-CDs:  
Inland: EUR 29,- pro Jahr inkl. 7% MwSt.  
Bei Bezahlung per Rechnung fallen zusätzlich EUR 5,- Bearbeitungsgebühr an.  
Europ. Ausland: zzgl. EUR 10,- Bank-/Portospesen  
Kündigung: jederzeit zum Ende des Kalenderjahres

Verbreitete Auflage:  
103.850  
(laut IVW-Meldung I/05)

ISSN: 1436-5529



geprüfte Auflage





## Der CD-Führer zur Festspielsaison 2005

Im Heft erfahren Sie mehr über aktuelle Aufnahmen mit

- Anna Netrebko
- Magdalena Kožená
- Juan Diego Flórez
- Joseph Calleja
- Luciano Pavarotti

sowie über die neuen DVDs des Unitel-Katalogs

Nur für kurze Zeit erhältlich:  
Die CD zum Heft mit Höhepunkten der  
aktuellen Veröffentlichungen.  
Zum einmaligen Kennenlernpreis!



CD 476 785 4

	Giuseppe Verdi <b>Aida</b> Deutsche Grammophon 2 CDs 477 560 5 <b>Ricciarelli • Domingo • Nucci u.a.</b> Dirigent: <b>Claudio Abbado</b>
	Mozart • Schubert • Brahms u.a. <b>An die Musik</b> Anthologie mit Liedern, Zyklen und Arien Deutsche Grammophon 2 CDs + DVD 477 555 6 <b>Dietrich Fischer-Dieskau</b> Dirigenten: <b>Fricsay • Jochum u.a.</b>

	Christoph Willibald Gluck <b>Paride ed Elena</b> Archiv Produktion 2 CDs 477 541 5 <b>Kožená • Gritton • Sampson u.a.</b> Gabrieli Consort & Players Dirigent: <b>Paul McCreesh</b>
	Verdi • Rossini • Gluck u.a. <b>Great Tenor Arias</b> Decca CD 475 550 2 SACD 475 618 7 <b>Juan Diego Flórez, Tenor • Orchestra</b> Sinfonica e Coro di Milano Giuseppe Verdi Dirigent: <b>Carlo Rizzi</b>

Sie erhalten **kostenlos** die aktuelle Ausgabe des **KlassikAkzente-Opernspezial** bei ihrem Klassikhändler oder direkt bei:

Universal Classics & Jazz • Stichwort: Oper  
Stralauer Allee 1 • 10245 Berlin

info@klassikakzente.de (Betreff: Oper) • Fax: 030/52007-2244



www.klassikakzente.de



**Die Vermögenskultur der  
bleibenden Werte:**

**Die Kunst, mit innovativen Methoden  
und Instrumenten bleibende Werte  
zu schaffen, zu erhalten und zu mehren.**

**[www.lgt.com](http://www.lgt.com)**

Basel · Berlin · Bern · Chur · Davos · Dublin · Frankfurt  
Genf · Grand Cayman · Hamburg · Hongkong · Köln · Labuan  
Lausanne · Lugano · Luxemburg · Montevideo · München  
Pfäffikon · Singapur · Stuttgart · Tokio · Vaduz · Wien · Zürich

**LGT – Die Vermögensexperten  
des Fürstenhauses von Liechtenstein.**



Detail aus Elisabeth Vigée Lebrun,  
Porträt der Fürstin Karoline von Liechtenstein als Iris  
© Sammlungen des Fürsten von und zu Liechtenstein, Vaduz,  
Liechtenstein Museum, Wien